



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

KÄRCHER

Kärcher Center
Beratung und Verkauf

Kärcher Rent
Mietgeräte

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
Oberursel
Telefon: 06171-63 36 70

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

28. Jahrgang

Donnerstag, 13. April 2023

Kalenderwoche 15



Diese Beiden sind ein gutes Team: Carola Richter führt Zwergeseldame Bimba gern durch das Feld spazieren. Mit Bimba entschleunigt sich das Leben, denn Muße muss auch mal sein. Foto: csc

Esel Bimba ist nicht stur, sondern weise

Von Christine Šarac

Steinbach. Kaffee „to go“ kennt inzwischen jeder. Aber Esel „to go“, das ist neu. Carola Richter ist täglich mit ihrem Mini-Eselmädchen Bimba unterwegs und ermöglicht auch anderen Menschen, die Lust haben, mit einem Esel auf Tuchfühlung zu gehen, mit Bimba spazieren zu gehen oder ihn als Partygast auf Kindergeburtstagen zu begrüßen.

Heutzutage muss alles „to go“ sein. Zeit hat niemand, alles muss schnell gehen. Wir essen und trinken im Gehen, telefonieren im Gehen, immer eilig, Zeit ist schließlich Geld. Doch „Esel to go“ ist im Grunde genau das gegen-teilige Konzept. Mit „bella Bimba“ unterwegs

zu sein, entschleunigt ungemein und bringt auch gestresste Menschen runter. Dafür braucht die 24 Jahre alte Eseldame kein Diplom in Psychologie, sie ist einfach sie selbst. „Esel haben Ruhe und strahlen das auch aus“, weiß „Frauchen“ Carola Richter. Sie kam Ende Juni vergangenen Jahres zufällig zum Esel und möchte Bimba seither nicht mehr missen.

Gemeinsam mit ihrer Eselfreundin Arabella zog Bimba von Spanien nach Steinbach in den Privatstall von Kathy Wissel. Die in Colorado/USA geborene und aufgewachsene Pferdenä-rin wurde auf einer Farm groß und hat sich auch hier in Deutschland den Traum vom Le-ben mit Pferden erfüllt. Dort steht Bimba zu-sammen mit 26 anderen Pferden, Mulis und Eseln zusammen. Während die anderen Tiere aber normal groß sind und zum Reiten einge-setzt werden können, ist Zwergeseldame Bim-ba mit einer Schulterhöhe von knapp 95 Zen-timetern zu klein zum Reiten. Lediglich Kin-der können auf ihrem Rücken Platz nehmen. „Also hat Kathy mich damals gefragt, ob ich Bimba adoptieren würde“, erinnert sich Caro-la Richter, die seit zwölf Jahren im Stall der Wissels mithilft und dort auch reitet. Die ge-bürtige Dresdnerin, die seit 27 Jahren in Steinbach lebt, sagte sofort zu. Nun hat sie ihren Büroservice noch um das „Eselprojekt“ erweitert. „Bimba ist ganz großartig mit Kin-dern, sehr vorsichtig und nicht schreckhaft“, erzählt Carola Richter. Einmal pro Woche kommt der kleine Cenar im Stall vorbei, um auf Bimba zu reiten, ein weiteres Kind hat sich bereits zum Schnupperreiten auf Bimba angemeldet.

Außerdem ist Carola Richter mit Bimba viel auf den Wegen im Steinbacher Feld unter-wegs. Als Bimba ihr rotes Geschirr angezogen bekommt, ist sie zunächst nicht begeistert, denn gerade wurde das Heu verteilt und die

kecke Eseldame würde lieber fressen, als ihr tägliches Bewegungsprogramm zu absolvie-ren. Irgendwie menschlich. Aber Carola Rich-ter kennt da kein Pardon, aus gutem Grund. Die Bewegung ist für Bimba, die bei guter Pflege gut 50 Jahre alt werden kann, sehr wichtig. „Esel sind Wüstentiere und weil es dort nicht immer genügend Futter gibt, ver-werten sie das, was sie fressen, zu 90 Pro-zent“, weiß Eselbesitzerin Carola Richter. Zu viel Futter geht beim Esel also direkt auf die Hüften und ist entsprechend ungesund. Daher braucht Bimba ihren Auslauf, um fit und vital zu bleiben. (Fortsetzung auf Seite 3)



Cenar kommt Bimba regelmäßig besuchen, um auf ihr zu reiten. Foto: Richter

Klein

feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

VON POLL
IMMOBILIEN®



Erfahren Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie
– kostenfrei und diskret.

Tel.: 06171 - 88 75 70

Holzweg 7 | Oberursel

frey
Wärmetechnik GmbH

Heizung • Sanitär • Klima

- Effiziente Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Telefon: 06171-98 57 77 · 61440 Oberursel
service@frey-wt.de · www.frey-wt.de



Steinbacher Woche

unter
taunus-nachrichten.de

... und zusätzliche
Artikel im
Internet

Carsten Nöthe

Ihr erfolgreicher Immobilienmakler
mit 25 Jahren Berufserfahrung!



Kompetenz
+ Diskretion
+ Erfahrung
+ Engagement
+ Zuverlässigkeit
= Erfolg!!!

Kostenfreie Marktwerteinschätzung
Garantiert kein Besichtigungstourismus
Alles kommt aus einer Hand
Schenken auch SIE mir Ihr Vertrauen!

Tel.: 06172 – 8987 250
www.noethe-immobilien.de
Herren-von-Eppstein-Str.18 · Bad Homburg

VERANSTALTUNGEN

Oberursel

Ausstellungen
„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr
„Leinwand und Stein“, Christoph Jakob (Objekte) und Gabriele Stephan (Bilder), Galerie m 50, Acker-gasse 15A, dienstags, donnerstags und freitags 16-18 Uhr, samstags 10-12 Uhr, (bis 15. April)
„Kreuzarbeiten“, Werke von Helmut Göbel, Kreuzkir- che, Goldackerweg 17, immer mittwochs 14.30-17.30 Uhr, zu den Gottesdiensten und auf Anfrage, (bis 21. Mai)

Kolping-Treff besucht Schmetterlingshaus

Oberursel (ow). Der „Kolping-Treff am Nachmittag“ lädt für Dienstag, 18. April, zu einer Führung und Besichtigung des Schmetterlingshauses im Palmengarten ein . Treffpunkt ist an der U-Bahn-Station Ober- ursel Bahnhof um 13.40 Uhr. Die Kosten für Eintritt und Führung betragen zehn Euro. Wer keine Freifahrt beim RMV hat, wird ge- beten, bei der Anmeldung darauf hinzuwei- sen. In diesem Fall sind vier Euro zusätzlich zu bezahlen. Anschließend ist ein gemeinsa- mer oder individueller Rundgang im Pal- mengarten möglich, ebenso der Besuch ei- nes Cafés. Anmeldung bei Heribert Decker unter Telefon 06172-35906 oder per E-Mail an h-e-decker@t-online.de. Gäste sind will- kommen.

Auf den Spuren der Hildegard von Bingen

Oberursel (ow). Mit drei Jahren Verzögerung findet der Jahresausflug des Naturheilvereins Taunus nach Bingen statt. Kern des Ausflug- programs am Samstag, 22. April, ist ein Vortrag zum Thema „Heilmittel der Heiligen Hildegard,“ danach die Besichtigung der Ab- teikirche und des Klosterladens. Außerdem ist ein gemeinsames Essen in einem schönen Re- staurant direkt am Rhein geplant. Anschlie- ßend geht es auf einen etwa drei Kilometer langen Spaziergang durch den Niederwald, der Ende des 18. Jahrhunderts durch Graf von Ostein zu einem Gartenkunstwerk umgestal- tet wurde und dank seiner einmaligen Ausbli- cke auf das Rheintal, den legendären Mäuse- turm und die Nahe-Mündung die Inspirations- quelle der berühmten Rheinromantik wurde. Für Teilnehmer, die nicht gut zu Fuß sind, wird es ein Alternativangebot mit Café-Bes- uch und Bustransfer geben. Weitere Infos im Internet unter www.nhv-taunus.de.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage

BettenZellekens

IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

Waisenhausstraße 2
61348 Bad Homburg
Hanauer Landstraße 174
60314 Frankfurt
Sandgasse 6 • 60311 Frankfurt

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

Veranstaltungen
Mittwoch, 19. April
„Kleiner Mittwoch“, „Artistik und Plaudereien“ mit Comedian Kai Ahnung, Verein Kunstgriff, Kul- turcafé Windrose, Strackgasse 6, 19.30 Uhr
Samstag, 22. April
2. Oberurseler Pflanzenbörse mit Büchertisch zum Thema „trockenheitsresistenter Garten“ der Buch- handlung Libra, Vorstadt/Ecke Kumeliusstraße, 10- 14 Uhr

Kleinkunst beim „Kleinen Mittwoch“



Der Artist und Comedian Kai Ahnung kommt am 19. April zum Kleinen Mittwoch des Vereins „Kunstgriff“ auf die Bühne im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Kai Ahnung präsentiert und interviewt, wie er ankündigt, „großartige Kollegen aus Artistik, Kleinkunst und mehr“. Darunter die Handschattenspielerin Carola Kärcher und Zauberkünstler Harry Keaton. Zwischen ausgesuchten Acts aus Varieté und Showbiz gibt es beim entspannten Sofa-Talk Einblicke hinter die Kulissen und hinter die In- tentionen der Künstler: Wie entsteht so ein Showact? Was machen Künstler im Alltag? Können sie von der Kunst leben? Der Eintritt zum Kleinen Mittwoch ist wie immer frei, Kunstgriffmit- glieder werden aber wieder mit dem Zylinder herumgehen.

Foto: Arnold

Gospelprojekt zu Pfingsten

Oberursel (ow). Nach vier langen Jahren dür- fen die „Joyful Voices“, der seit 15 Jahren beste- hende Gospel-Projektchor unter der Leitung von Kantorin Gunilla Pfeiffer, der Einladung „Get together“ wieder folgen und ohne Einschränkun- gen zum gemeinsamen Gospeln, Singen, Lachen und Spaßhaben zusammenkommen. Viele Sänger sitzen bereits erwartungsvoll in den Startlöchern: Am Dienstag, 18. April, startet der Chor mit seiner ersten gemeinsamen Chorprobe in der evangelischen Auferstehungskirche, Ebertstraße 11. Wegen der Ferien ist ein Einstieg eine Woche später aber noch gut möglich. In mehreren Abendproben und an einem Proben- tag werden gemeinsam viele alte und neue Songs der modernen Gospelmusik erarbeitet: Fetziges und Schnulziges, Schwungvolles, Witziges und

Sprechstunde der Bürgermeisterin, Alte Wache Oberstedten, Pfarrstraße 1, Anmeldung bis 21. April per E-Mail an buergerbeteiligung@oberursel.de. 14-16 Uhr

Sonntag, 23. April
Saisoneroöffnung, Tennisclub Stierstadt, Clubgelän- de Fasanenweg, ab 11 Uhr
Stadtführung, „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Oberursel“ mit Angelika Rieber, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und Stadtver- waltung, Treffpunkt: St.-Ursula-Brunnen, Markt- platz, 14.30 Uhr

Gefühlvolles begleitet die wöchentlichen Pro- ben, die in zwei fröhlichen Gospelgottesdiensten am Pfingstwochenende in der Christuskirche und in der Auferstehungskirche münden, bei de- nen eine Band mit professionellen Musikern spielt. Eingeladen sind alle, die Spaß am gemeinsa- men Singen haben, egal, ob sie zu den erfah- renen Chorsängern zählen oder neugierige Einsteiger sind, die das Singen in großer Ge- meinschaft einfach mal ausprobieren möch- ten. Für die Planung wird um Anmeldung bis Freitag, 14. April, gebeten. Kurzfristige An- meldungen sind auch noch später möglich. Weitere Informationen im Internet unter www.christuskirche-oberursel.de und www. auferstehungskirche-oberursel.de.

VERANSTALTUNGEN

Steinbach

Donnerstag, 13. April
Beratung für Existenzgründer, Anmeldung bei Nicole Gruber unter 06171-700012, Bürgerbüro, Gartenstraße 20, 9-12 Uhr
Sprayaktion, Bauwagen der IG Jugend, am Grünen Weg, 16-19 Uhr
Samstag, 15. April
Steinbach repariert, Stadtteilbüro, Wiesenstraße/ Ecke Untergasse, 10-13 Uhr

Donnerstag, 20. April
Sprayaktion, Bauwagen der IG Jugend, am Grünen Weg, 16-19 Uhr
Mitgliederversammlung, TuS Steinbach, Kolleg, Sporthalle, Obergasse 33, 19.30 Uhr
Samstag, 22. April
Sauberhafter Frühjahrsputz, Treffpunkt: Freier Platz, 9 Uhr
Frühlingsverkauf, Awo-Kleiderladen, Senioren- treff, Kronberger Straße 2, 10-13 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst
Notdienstgebühren fallen während der allgemei- nen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) be- rechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist un- ter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 13. April
Kur- & Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Freitag, 14. April
Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Samstag, 15. April
Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Sonntag, 16. April
Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Montag, 17. April
Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Dienstag, 18. April
Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449

Regenbogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Mittwoch, 19. April
Bären-Apotheke, Bad Homburg Haingasse 20, Tel. 06172-22102

Donnerstag, 20. April
Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031

Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Freitag, 21. April
Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 100, Tel. 06172-74439

Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Samstag, 22. April
Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Sonntag, 23. April
Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf, Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406

Birken-Apotheke, Oberursel-Weißkirchen, Kurmainzer Straße 85, Tel. 06171-71862

Notrufe

Polizei
Feuerwehr/Notarzt

110
112

Zentrale Rettungsleitstelle
des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen

06172-19222

Zahnärztlicher Notdienst

01805-607011

Hochtaunus-Klinik
Bad Homburg

06172-140

Polizeistation
Oberhöchstader Straße 7

62400

Sperr-Notruf für Karten

116116

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche

116111

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“

08000-116016

Telefonseelsorge

0800-1110111
0800-1110222

Wasser-Notruf
Stadtwerke, Oberursel

509120

Gas-Notruf
TaunaGas, Oberursel

509121

Zentrale Installateur-Notruf
bei Heizungsausfall oder Wasserschaden

509205

Stromversorgung

0800 7962787

Wochenend-Notdienst der Innung
Sanitär und Heizung

06172-26112

Giftinformationszentrale

06131-232466

Besuchen Sie auch unser neues Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

JETZT in der Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus

Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche



Esel Bimba ist nicht stur, ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Während wir über die geteerten Wege im Steinbacher Feld streifen, erzählt mir Carola Richter, wie Esel so „ticken“. „Ein Esel lebt ungern allein, weil er ein Herdentier ist“, weiß Carola Richter. Deshalb hat Bimba auch einen Mitbewohner in ihrer Box, das 2018 geborene Pferd Aaron. „Nur wenn es ums Thema Heu geht, gibt es manchmal Streit“, erzählt sie lachend. Obwohl Pferd und Esel sozusagen unterschiedliche Weltanschauungen haben, funktioniert die tierische WG ganz gut. Gerüchte, Esel seien dumm oder auch stur, kann Carola Richter sofort entkräften. „Steckt man ein Pferd mit einem Esel zusammen, wird das Pferd sofort versuchen den Boss zu spielen“, weiß die erfahrene Reiterin. „Steckt man zu dem Team noch ein weiteres Pferd dazu, machen die beiden Pferde untereinander aus, wer jetzt der Chef ist. Der Esel schaut dem ganzen nur zu und denkt sich wahrscheinlich seinen Teil“, so Richter. Dumm ist das sicher nicht, so mancher Mensch könnte von Bimbis Weisheit profitieren. „Esel gehen keinen unnötigen Konflikt ein. Sie warten erst mal ab und treffen dann eine Entscheidung“, weiß Bimbis Frauchen. So kommt es auch, dass ein Esel manchmal stehen bleibt und abwartet, anstatt

sich vom Fleck zu bewegen. Dieser kluge Schachzug wurde den Tieren wahrscheinlich zum Verhängnis und die Bedenkzeit vom Menschen als Sturheit fehlinterpretiert. Während Carola Richter mir all das erzählt, trabt Bimba gemütlich zwischen uns her. Das gleichmäßige Klappern ihrer kleinen Hufe auf dem Asphalt hat eine beruhigende Wirkung. Nur als Bimba bemerkt, dass wir auf dem Rückweg sind, werden ihre Schritte etwas schneller. Das Heu ist noch nicht vergessen. Dass ihr jemand einen ordentlichen Haufen Futter zur Seite gelegt hat, der geduldig auf sie wartet, kann sie ja nicht ahnen. Demnächst wird sich Carola Richter wahrscheinlich ein anderes Auto zulegen müssen, denn das Alte ist kaputt. Ein Sprinter käme infrage, denn da könnte Bimba mitfahren. Dann wird aus „Esel to go“ vielleicht bald „Esel on Tour“.

Wer Lust bekommen hat, Bimba kennenzulernen und mit ihr zum Beispiel einen Spaziergang zu machen, kann sich mit Carola Richter in Verbindung setzen. Sie ist über das Kontaktformular auf ihrer Homepage www.Esel-to-go.mozello.site oder unter der Telefonnummer 0162-4342432 zu erreichen.

Wenn „Coldplay“ auf John Rutter

Steinbach (stw). Im Gemeindehaus der evangelischen St. Georgs-Gemeinde wird es ab Dienstag, 25. April, musikalisch bunt. Sofort nach den musikalischen Gottesdiensten zur Osterzeit möchten sich Ellen Breitsprecher und Malte Bechtold gemeinsam mit interessierten Sängern auf den ökumenischen Gottesdienst beim Stadtfest vorbereiten. Vier Musikstücke werden an sieben Diensten von 20 bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Untergasse 29, einstudiert und schließlich während des Stadtfests am Sonntag, 11. Juni, um 10 Uhr vorgetragen. „Gemeinsam mit einer Band machen wir eine musikalische Reise durch das bunte Leben in Steinbach“, kündigt Ellen Breitsprecher an, die sich zusammen mit ihrem Kollegen Malte Bechtold auf viele bekannte und auch neue Stimmen beim Chorprojekt, eine Kooperation von „Musik für alle“ und dem evangelischen Kirchenchor, freut. Mit „Lean On Me“ besingen wir, wie groß das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt ist. Danach verschmelzen Klassik und Pop mit „Look At The World“ von John

Rutter und „Viva la Vida“ der britischen Band „Coldplay“. „Schau auf die Welt“ und „Lebe das Leben“ mit der Erkenntnis, dass die Kraft der Veränderung positiv ist. Mit „Cantate Brasilia“ von Roger Emerson, folgt im Samba-Rhythmus ein Plädoyer für Gelassenheit im Leben. Knapp zwei Wochen später beginnt das Gesangsprojekt „Viva la Vida“ mit Bodypercussion. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren, die zu Trommel- und Klavierbegleitung, mit viel Bewegung Lieder singen werden. Wer sich beim Anschauen des Films „Pitch Perfect“ gefragt hat, welche „Becherbewegungen“ dahinterstecken, welcher Text beim Rap gesprochen wird oder wie die Choreografien mit Händen und Fingern beim „White Winter Hymnal“ möglich sind, kann mit Annika Baumgart und Ellen Breitsprecher das Geheimnis lüften. Wer Interesse mitmachen möchte oder Fragen hat, kann sich per E-Mail an ellen.breitsprecher@live.de, wenden. Für beide Projekte ist eine Anmeldung erforderlich.

„Engel“ des Friedhofs geht in Ruhestand



Vom 15. Februar 1993 bis zum 31. Dezember 2022 war Gerhard Bartoschek beim Magistrat der Stadt Steinbach beschäftigt. Nun geht er in den wohlverdienten Ruhestand. Den Beginn dieses neuen Lebensabschnitts feierte Gerhard Bartoschek im Kreise seiner Kollegen Ende März im Rathaus. Innerhalb des Mitarbeiterpools des städtischen Bauhofs war Gerhard Bartoschek anfangs im Bürgerhaus eingesetzt und wechselte dann auf den Steinbacher Friedhof. Keine leichte Aufgabe, wie Bürgermeister Steffen Bonk bei der Verabschiedung anerkennend zu bedenken gab. Nicht nur die Beerdigungen, sondern auch der Umgang mit den Hinterbliebenen, die ihre Liebsten besuchen, erfordert Feingefühl, welches „Baddo“, wie ihn die meisten nennen, an den Tag brachte. Den Bürgern war er stets ein offener und hilfsbereiter Ansprechpartner und nicht selten Seelsorger. Dass Baddo fehlen wird sagte nicht nur Rico Heinrich, stellvertretender Personalratsvorsitzender und stellvertretender Bauhofvorarbeiter anlässlich der Verabschiedung. Für die jahrzehntelange Treue und pflichtbewusste Aufgabenerfüllung spricht ihm der Magistrat Dank und Anerkennung aus.

Foto: Nicole Gruber

Frühlingshaftes im Kleiderladen

Steinbach (stw). Der Awo-Kleiderladen bietet am Samstag, 22. April, einen Frühjahrs-verkauf an. Im Seniorentreff in der Kronberger Straße 2 können sich Besucher von 10 bis 13 Uhr nach gut erhaltener Second-hand-Kleidung umsehen. Angeboten werden passend zum Frühjahr Übergangskleidung für regen und Sonnenschein in vielen Größen. Auch für Kinder und Jugendliche hält der Awo-Kleiderladen Schönes bereit.

Neue Broschüre für Senioren

Steinbach (stw). Die neue Seniorenbrochure, die die IG Senioren in Kooperation mit der Stadt herausgibt, steht ab sofort zur Verfügung. Auf 35 Seiten sind Informationen mit wichtigen Adressen und Telefonnummern zu finden, die als Wegweiser für Senioren dienen. Darunter sind die Themen „Kultur und Leben“, „Rund um die Gesundheit“, „Hilfe bei Pflegebedarf“, „Hilfsangebote“, „Sozialberatung“, „Sportliche Aktivitäten“ und eine Notrufkarte enthalten. Alle Senioren erhalten ihr persönliches Exemplar zum 70. Geburtstag von der Stadt überreicht. Sie ist auch im Bürgerbüro kostenlos erhältlich und steht zum Download im Internet unter www.stadtsteinbach.de/leben-wohnen/steinbach-fuer/senioren-und-senioren-zur-verfuegung. Die IG Senioren wird außerdem die neue Broschüre bei ihrer nächsten Veranstaltung am Donnerstag, 25. Mai, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius vorstellen. Weitere Informationen per E-Mail an ig-senioren@stadtsteinbach.de.

Wandern und dabei Rätsel lösen

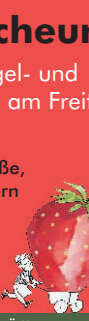
Steinbach (stw). Die IG Senioren freut sich, ein neues Wanderangebot von Jochem Entzeroth, Gauwanderwart des Turngau Feldbergs, in Zusammenarbeit mit Edgar Steck und Wolfgang Schütz anzubieten. Geplant ist eine Orientierungs-Rätselwanderung. Eingeladen sind alle Senioren, die Spaß haben, mit diesem „neuen Konzept“ mit Körper und Geist aktiv zu sein. Auch bei dieser Wanderung am Montag, 15. Mai, können Personen teilnehmen, die einen Rollator benötigen. Los geht es im Viktoriapark in Kronberg. Dort müssen die Teilnehmer mittels eines zur Verfügung gestellten Orientierungsplanes 13 Posten anlaufen und zu finden sind. Nach erfolgreichem Abschluss geht die Gruppe gemeinsam zum gemütlichen Einkehrschwung in das nahe gelegene Restaurant „Magnolia“ in der Taunushalle von Schönberg. Teilnehmer können sich bis Montag, 1. Mai, telefonisch unter 06171-71130 oder per E-Mail an j.entzeroth@web.de, anmelden.

www.gartengestaltung-gs.de



- Wir gestalten für Sie Ihren Garten!
- Pflaster, Platten und Natursteinbeläge nach Ihren Wünschen!
- Zäune und Einfriedungen!
- Bepflanzungen
- Dachbegrünung und Teichbau!
- Pflegearbeiten!

GS Gartengestaltung Georg Schmidt
61381 Friedrichsdorf
Tel. 0171 / 379 59 38
E-Mail: geherschmidt@t-online.de



Eröffnung Spargelscheune

Die Verkaufsscheune am Spargel- und Erdbeerefeld bei Obereschbach wird am Freitag, 14. April eröffnet.

Südring, Abfahrt Kalbacher Straße, gleich scharf rechts den Schildern nach über die Brücke

Auf Wunsch wird der Spargel mit der Spargelschälmaschine sofort geschält.

Bauer Würfl
www.bauer-wuerfl.de

Öffnungszeiten siehe: 



Oberurseler Woche

unter taunus-nachrichten.de

Klick ... Internet

zusätzliche Artikel im Internet



Jürgen Ronimi

Rechtsanwalt

Spezialist für Mietrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte
Reisevertragsrecht • Verkehrsrecht
Baurecht • Familienrecht

An den Drei Hasen 19 • 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon: 06171 / 52091 Telefax: 06171 / 52092
www.juergen-ronimi.de • info@juergen-ronimi.de

BettenZellekens

DIE NUMMER 1 IN FRANKFURT

TOTAL AUSVERKAUF

FILIALE CITYHAUS SANDGASSE 6

AB SOFORT BIS ZU

-70%

Die Zeit läuft ab!

LETZTER TAG!

Das ist die Chance für aufgeweckte Schnäppchenjäger...

Samstag

15.

APRIL



Betten-Zellekens GmbH • 60314 Frankfurt

Totalausverkauf nur Filiale Cityhaus • Sandgasse 6
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr • www.betten-zellekens.de
Beachten Sie unsere heutige Beilage!



Susanne Rader und Heleen Joor (v. l.) glänzen in ihren Rollen als Marlene Dietrich und Édith Piaf und bieten dem Steinbacher Publikum einen glanzvollen Theaterabend. Foto: Seuffert

Exzellent in der Rolle zweier schicksalhaft verbundener Divas

Steinbach (jbr). „Bei Édith Piafs Hochzeit gab Marlene Dietrich die Trauzeugin.“ Das ist die einzige Information ohne tiefergehende Suche im Internet über die Freundschaft der zwei Weltstars. Mit „Spatz und Engel“, das die gemeinsame Geschichte der beiden beleuchtet, bot das Steinbacher Theater auf der Bühne im Bürgerhaus ein schauspielerisches Spektakel, das seinesgleichen sucht. Der Spatz von Paris hatte sich auf der Damen-toilette verkrochen. Nach einem Auftritt vor amerikanischem Publikum, das Piafs französische Musik einfach nicht verstehen konnte, brach die junge Sängerin resigniert zusammen, als es an der Kabinentür klopfte. Überraschenderweise stand nicht irgendein Fan mit aufmunternden Worten davor, sondern eine Deutsche – adrett im weißen Hosenanzug: die Hollywoodgröße Marlene Dietrich. An diesem Abend begann die innige Freundschaft mit einem Tête-à-Tête in Dietrichs Hotel, was sich in der damaligen Zeit auch nur die Diva, bekannt als „Blauer Engel“, traute – ohne es auch nur im Geringsten vor einem irritierten Hotelpagen geheimhalten zu wollen. Und besonders hier schienen sich die Gegensätze anzuziehen: Der großgewachsene Filmstar mit der Reputation einer etwas verruchten Unnahbaren fraß einen Narren ausgerechnet an der 1,47 Meter großen Sängerin, die mit ihrer einmaligen Stimme erst in Europa und dann nach einigen Startschwierigkeiten mit Dietrichs Hilfe auch in den USA die ganz großen Häuser füllte. Angereichert wurde die Geschichte um ihre bewegte und für das Publikum bewegende Freundschaft mit humorigen Dialogen, die besonders vom Wesen der Französin profitierten, die im Gegensatz zu Marlene Dietrich ungemein chaotisch, derb und direkt erschien. Allein aus Édiths maschinengewehrartigen Lachen formte Schauspielerinnen Heleen Joor einen Running Gag. Hits wie „Wenn die beste Freundin“, „Padam, Padam“ und „Sag mir, wo die Blumen sind“ säumten die Handlung und wurden auf der Bühne von Cordula Hacke am Klavier und von Vassily Dück auf dem Akkordeon begleitet. Authentischer und wirkungsvoller hätte es nicht sein können. Besonders Heleen Joor, die die Piaf-Klassiker auf höchstem Niveau und mit der gleichen markanten Stimme darbot, aber auch Susanne Rader, welche Marlene Dietrich verkörperte, ihr die Stimme lieh und dabei deren divenhafte und zugleich mütterliche Art (zumindest gegenüber der 14 Jahre jüngeren Édith) perfekt an die Zuschauer verkaufte, sorgten für großen Applaus auch zwischen den Szenen. Einen tragischen Wendepunkt bildete der Tod von Piafs Ehemann, dem Boxer Marcel Cerdan. Die Berühmtheit gab sich die Schuld und ertränkte ihre Sorgen in Alkohol. „Ich will

dich retten“, war Marlene Dietrich auch in dieser dunklen Stunde zur Stelle. „Wovor?“ – „Vor dir selbst!“ Beherrscht, aber streng begleitete die Schauspielerin ihre gebrochene Freundin, die kurz zuvor noch vor infantiler Verliebtheit strotzte, organisierte deren Konzerte und wich nicht von ihrer Seite. „Ich darf mein Publikum nicht enttäuschen“, hielt Piaf an dem Mantra fest, welches ihr ihr geliebter Ehemann an die Hand gegeben hatte. Sie trat weiter auf, zog Kraft aus der Begeisterung ihrer Anhänger. Und doch kam es zum Unvermeidbaren: Édith Piaf war unzuverlässiger denn je und Marlene darüber deprimiert. Piaf sollte ihr vor einem Auftritt beim Einsingen assistieren, wie nur sie es konnte, versetzte ihre Freundin jedoch eiskalt. „Die könnte das Telefonbuch runtersingen, und die Leute wären begeistert“, rief Dietrich aus. Von diesem Talent hatte sie profitieren wollen, nachdem sie so viel gegeben hatte. Am Silvesterabend tauchte der Spatz von Paris erst spät, lange nach der Show und vor allem ziemlich betrunken beim blauen Engel auf, blamierte sich und alle anderen im Kreise von Dietrichs Freunden, die Szene endete im Eklat. „Ist es nicht so, dass du immer auf alles pfeifst?“ echauffierte sich die Gastgeberin. „„Scheißt‘ war das Wort, das du suchst“, entgegnete die nach und nach von Alkohol und Drogen zerfressene Französin. „Raus!“ befahl Marlene Dietrich rasend vor Wut. „Jawohl, mein Führer!“ Die letzten Szenen waren noch einmal von besonders viel Musik geprägt. Zur Wiedervereinigung an Édith Piafs Krankenhausbett, an das sie nach jahrelangen Drogenexzessen gefesselt war, erkrankt das Chanson, auf welches alle im Saal gewartet hatten. Direkt ins Zimmer lieferten 1956 Charles Dumont und Michel Vaucaire Piaf das Lied ihres Lebens: „Je ne regrette rien“. Bereits 1963 starb Édith Piaf, deren herzerreißend mit anzusehenden körperlichen Zerfall Joor zutiefst überzeugend spielte, im Alter von 47 Jahren. Zuletzt erschien sie Marlene Dietrich, deren Leben auch in der Länge im Kontrast zu Piafs stand, und verkündete: „Ich bin schon damals mit 90 Jahren gestorben, ich habe einfach schneller gelebt.“ Rund um die beiden herausragenden Darstellerinnen Susanne Rader und Heleen Joor schlüpfen Arzu Ermen, Susanne Theil und Steffen Wilhelm in diverse Nebenrollen von Passantinnen über Ehemänner bis hin zu Freunden und den Mächtigen Hollywoods. Kaum wiederzuerkennen waren die ebenfalls exzellenten Schauspieler in ihren facettenreichen Rollen und rundeten „Spatz und Engel“ in Kombination mit einem einfachen, jedoch sehr ausgefuchstem Bühnenbild zu einem unvergleichlichen Abend ab.

Gärtnern in Zeiten des Klimawandels

Steinbach (stw). Jeder Gartenbesitzer weiß, der Klimawandel macht auch vor dem eigenen Garten oder dem Balkon nicht Halt. Was können Gärtner jedoch tun, um mit den Veränderungen zurecht zu kommen? Dieser Frage möchte die AG „Steinbach blüht“ mit einer Führung zum Thema „Gärtnern im Klimawandel“ auf den Grund gehen. Diese beginnt

am Samstag, 29. April, um 16 Uhr. Startpunkt ist der Geschwister-Scholl-Platz. Denn spätestens seit dem letzten Dürrejahr wissen alle, dass wir auch unsere Gärten anpassen müssen. Naturnahes Gärtnern bietet hier eine große Chance. Es ist möglich, schöne artenreiche Flächen anzulegen, die auch in Trockenperioden ohne Wässern auskommen.

Beratung für Existenzgründer

Steinbach (stw). Die städtische Wirtschaftsförderung bietet in Kooperation mit dem Verein „Die Wirtschaftspaten“ Beratung in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung an. Helmut Schröder von den „Wirtschaftspaten“ berät ehrenamtlich Existenzgründer und kleine Unternehmen mit Know-how und reichlich praktischer Erfahrung. Zudem beraten die Wirtschaftspaten auch bei Existenzgründungen aus der Erwerbslosigkeit. Dabei sind einige Besonderheiten zu berücksichtigen, insbesondere die seit diesem Jahr geltenden Regelungen für das Bürgergeld. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Steinbach führen die „Wirtschaftspaten“

monatlich kostenlose Erstberatungen durch, bei denen der weitere Beratungsbedarf ermittelt und angeboten wird. Der nächste Termin ist Donnerstag, 13. April, von 9 bis 12 Uhr im Rathaus. Mit 40 Euro für die nächste Beratungsstunde und 25 Euro für weitere Stunden finanziert der gemeinnützige Verein lediglich seine Aufwendungen. Ein Termin kann bei Nicole Gruber unter der Telefonnummer 06171-700012 oder per E-Mail an nicole.gruber@stadt-steinbach.de, vereinbart werden. Der vereinbarte Termin findet im separaten Raum des Bürgerbüros statt. Daher bittet die Stadtverwaltung alleine oder mit nur einer Begleitperson zu kommen.

SPD spendet über 150 alte Handys

In den vergangenen Monaten hat die SPD Steinbach bei fast all ihren Veranstaltungen Besuchern die Möglichkeit gegeben, alte Handys abzugeben. Diese werden dem Naturschutzbund Deutschland (Nabu) übergeben, der sie recycelt und durch den Wiederverkauf oder die Rückführung in den Rohstoffkreislauf Einnahmen erzielt. So konnten jetzt 150 ausrangierte Handys an den Nabu übergeben werden. Ob Weinfest, Jahresempfang oder Bürgerdialoge, jede Gelegenheit wird auch in Zukunft von den Sozialdemokraten genutzt, um durch die Aktion einen Beitrag für den Umweltschutz zu leisten. „Umwelt- und Klimaschutz sind uns sehr wichtig. Das Sammeln alter Handys ist dabei nur ein kleiner Schritt. Große Schritte gehen wir hingegen bei der Ausweitung der Fotovoltaik in Steinbach, für die wir uns besonders stark machen, beim Stromsparen in öffentlichen Einrichtungen, der Einstellung eines Umwelt- und Klimamanagers oder der im Stadtparlament beschlossenen Baumoffensive für Steinbach“, so SPD-Vorstandsmitglied und Stadtverordneter Daniel Gramatte. Die nächste Möglichkeit, ihr altes Handy zu recyceln, erhalten Interessierte beim Weinfest am Samstag, 27. Mai, auf dem Freien Platz. Foto: SPD



Alte Tradition neu belebt: Die „Bütt“ als Osterbrunnen

Steinbach (stw). Das Osterfest hat auch in Steinbach Einzug gehalten. Zu erkennen ist das beispielsweise ganz deutlich am Brunnen, der Bütt, am Freien Platz. Er ist geschmückt mit Zweigen und bunten Ostereiern. Das letzte Mal wurde der Brunnen im Jahr 2012 von der damals stadtbekannten Monika Knobloch geschmückt. Sigrid Hilbig, die Vorsitzende des Kultur- und Partnerschaftsvereins hatte die Idee, diese schöne Tradition wieder aufleben zu lassen. Zur Unterstützung fragte sie bei Frank Görner, Vorsitzender des Kultur- und Geselligkeitsvereins (KuGV) die Staabacher Pitschetreter an, ob diese das Projekt unterstützen. Es wurde nicht lange diskutiert, sondern direkt Nägel mit Köpfen gemacht: Die Zusammenarbeit der beiden Vereine stand. Beide Vereine haben das Wort „Kultur“ in ihrem Namen und die Brauchtumpflege gehört einfach zur Kultur beider Vereine dazu. Die Pitschetreter haben zudem durch ihre Bachrechtstaufe auch noch eine ganz besondere Beziehung zur „Bütt“. Zweige steuerte Monique Rosin bei, Befestigungsmaterial Frank Görner, die bunten Eier brachte Sigrid Hilbig mit und als helfende Hand kam noch Chris Bortoli dazu. Trotz Sturm und Regen wurde die Aktion durchgezogen und es sprudelten schon viele neue Ideen für die nächste Brunnenschmuck-Aktion im kommenden Jahr. Aber warum werden zu Ostern eigentlich die Brunnen geschmückt? In vergangenen Zeiten, in denen es noch keine Wasserleitungen bis in die Häuser gab, war Wasser ein sehr kostbares Gut. Als Zeichen der Wertschätzung entstand

der Brauch, die Brunnen alljährlich zu Ostern zu schmücken. Die Hitzesommer der vergangenen Jahre haben uns deutlich gezeigt, dass auch heutzutage das Wasser ein wertvolles Gut ist. Deshalb ist es gerade jetzt wichtig, dieses Brauchtum des Osterschmuckes für die „Staabacher Bütt“ wieder aufleben zu lassen.



Sigrid Hilbig, Monique Rosin und Frank Görner (v. l.) schmücken den Osterbrunnen am Freien Platz. Foto: Sigrid Hilbig

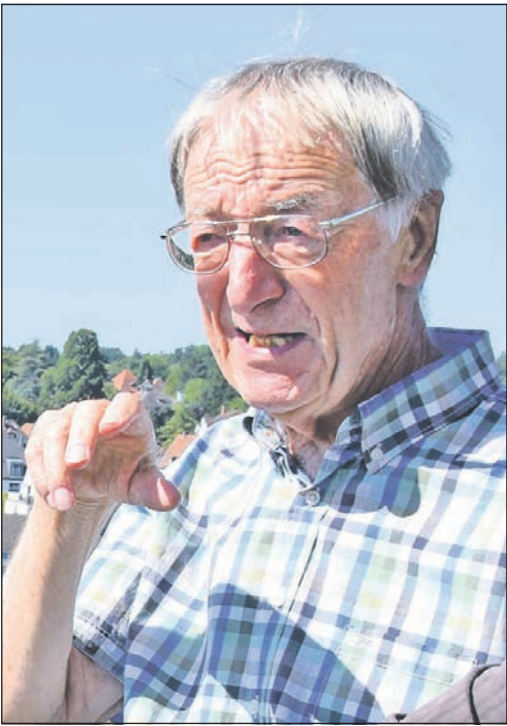
Sprayaktion am IG Jugend-Bauwagen

Steinbach (stw). Die Gestaltung des neuen Bauwagens für Jugendliche am Grünen Weg kann beginnen! Die Sprecher der IG Jugend Chris Tiwa und Jonathan Sutphen laden gemeinsam mit Antonia Landsessel, Jugendarbeit Steinbach, alle Jugendlichen und Interessierten dazu ein, den neuen Bauwagen am Grünen Weg zu gestalten. Die Sprayaktion

findet am heutigen Donnerstag, von 16 bis circa 19 Uhr, statt. Wer mitmachen möchte, sollte sich alte Kleidung anziehen, die Farbleckse nicht übel nimmt. Die Jugendlichen werden gesammelte Vorschläge aus den IG Jugendentreffen in die Tat umsetzen und sie in Form von Graffiti am Bauwagen verewigen. Es gibt Getränke und ein paar kleine Snacks.

CDU Oberursel vergibt Ursella-Preis

Oberursel (ow). Am Mittwoch, 19. April, wird der 2019 von der CDU gestiftete und mit 500 Euro dotierte Preis für Verdienste um die Bewahrung und Schaffung von Identität für Oberursel zum dritten Mal vergeben. Der Preis soll eine Auszeichnung „jenseits der Politik“ sein und an Personen, Vereine und Institutionen vergeben werden, die sich um die Erhaltung und Weiterentwicklung von Oberursel als lebenswerte und kulturell lebendige Stadt in besonderem Maße verdient gemacht haben. Erste Preisträgerin war 2019 Ilse Schwarz-Schiller, die für ihr Lebenswerk, die „Chopin-Gesellschaft“, mit regelmäßig stattfindenden und weit über Oberursel hinaus bekannten Klavierkonzerten geehrt wurde. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte in den Jahren 2020 bis 2022 keine Veranstaltung zur Verleihung des Ursella-Preises stattfinden, obwohl die Preisjury für 2020 bereits einen Preisträger benannt hatte. Jürgen Fischer sollte als verdientes Mitglied des Vereins für Geschichte und Heimatkunde den Preis im April 2020 erhalten. Es war ihm nicht mehr vergönnt, den Preis überreicht zu bekommen, denn am 6. September 2022 ist der am 27. September 1939 geborene Historiker gestorben. Dennoch entschloss sich die Jury, Fischers Namen auf der vom Künstler Hendoc geschaffenen Stele mit den Namen der Preisträger für 2020 einzugravieren. Der Ingenieur Jürgen Fischer war seit 1969 Mitglied des Vereins für Geschichte und Heimatkunde und engagierte sich seit 1995 auch im Vorstand. Von Anfang an interessierte ihn die Mühlengeschichte der Stadt. Nachdem er herausgefunden hatte, dass allein auf Oberurseler Gemarkung 34 Mühlen und Wasserkraftwerke angesiedelt waren, setzte er alles daran, diese Standorte zu lokalisieren und Informationen darüber zu recherchieren. Da viele der Mühlen im Zuge der Industrialisierung in Fabriken oder moderne Unternehmen umgewandelt wurden, war er bei Standortschließungen zur Stelle, um Unterlagen, Musterbücher, Werkzeuge oder Maschinen zu retten. Diese kamen in die Vereinssammlung, das Stadtarchiv oder das Vortaunusmuseum. Fischer hatte den Wunsch, diese vergangenen Standorte für die Nachwelt wieder sichtbar zu machen. So entstand die Idee des Mühlenwanderwegs



Jürgen Fischers Name wird in die Liste der Preisträger aufgenommen. Foto: CDU Oberursel

mit großen Schautafeln von der Hohemark bis nach Niederursel. Zusammen mit Dr. Gudrun Königer, der damaligen Vorsitzenden des BUND-Ortsverbands Oberursel/Steinbach, erarbeitete er eine Wegführung entlang des Urselbachs mit seinen wichtigsten Werkgräben. „Wir haben fast zehn Jahre lang nahezu täglich an diesem Projekt zusammengearbeitet“, erklärt Koeniger. Zahlreiche Tafeln, die in Kooperation mit der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden entstanden, geben Aufschluss über Mühlenarten, Gefällestufen, das Leben am und im Bach und unterstreichen damit die ökologische Bedeutung des Gewässersystems. Bei Führungen oder Wanderungen entlang des Mühlenwanderwegs schaffen diese Tafeln einen wunderbaren Eindruck von der Vergangenheit der Mühlen und der Gegenwart von Flora und Fauna entlang des Bachlaufs. Ein dauerhaftes Werk, das für Oberursel in jeder Hinsicht identitätsstiftend ist und der Stiftungsidee des Preises in besonderer Weise entspricht.

Musikandacht zur Rockhymne

Oberursel (bg). Bei der musikalischen Andacht in der Christuskirche sorgten Gospel-Interpretin Brigitte Schultz, Sirpa Vouri, Gesang und Klavier, gemeinsam mit Werner Rüter, Saxophon, und Gunilla Pfeiffer mit ihren musikalischen Vorträgen, Gospeln und Lobpreisliedern für magische Momente. Die Sieben ist schon eine besondere, eine magische Zahl. Sie taucht nicht nur in der Bibel – man denke an die sieben fetten und die sieben mageren Jahren –, in Märchen und Mythen, sondern auch im Alltag überall auf, daran wurde in der Lesung erinnert. Als musikalischer Höhepunkt erklang die bekannte Rockballade „Über sieben Brücken mußt du gehen“. Musik ist eine Kraftquelle, tröstet und gibt Halt. Wie es im Text, der stellenweise wie ein Gebet klingt, auch heißt: „...dann such ich Trost in einem Lied“. In einer speziellen Orschel-Version wurde die gesamtdeutsche Hymne wunderbar vorgetragen von Brigitte Schultz, begleitet von Sirpa Vouri und Gunilla Pfeiffer. Es fehlte auch nicht das herrliche Saxophon-Solo, gespielt von Werner Rüter. Dafür gab es spontan stürmischen Beifall. Regina Pfeiffer erzählte in ihrer Andacht über die Entstehungsgeschichte dieser gesamtdeutschen Hymne, die seit Jahrzehnten die Menschen in ihren Bann schlägt und berührt. Vielen ist sie vor allem durch die Interpretation von Peter Maffay bekannt. Aber das Original stammt von der Gruppe „Karat“ mit Sänger Herbert Dreilich als Interpret und wurde be-



Werner Rüter, Sirpa Vou, Brigitte Schultz (v. l.) und Kantorin Gunilla Pfeiffer ernen stürmischen Applaus. Foto: bg

reits 1978, als es noch zwei deutsche Staaten gab, veröffentlicht. Den Text hat Helmut Richter 1975 zu einer gleichnamigen Liebesgeschichte geschrieben, die vom Fernsehen der DDR aufgekauft und verfilmt wurde. Der Keyboarder und Hauptkomponist von „Karat“, Ulrich Ed Swillms, wurde dann gebeten, eine Musik dazu zu schreiben. Peter Maffay hörte das Lied, traf 1980 „Karat“ bei einem Auftritt in Wiesbaden und bat darum, den Titel einspielen zu dürfen. Was folgte, war eine erstaunliche Erfolgsgeschichte, der ursprüngliche DDR-Hit ging um die Welt. Die Liste der Coverversionen ist lang und prominent besetzt. Die bewegende Rockballade wird inzwischen von großen Orchestern gespielt und von Chören gesungen.

Gemeinsame Baumpflanzaktion

Oberursel (ow). Der Rotary Club Oberursel, der Rotaract Club Taunus und der Lions Club Oberursel haben gemeinsam unter der professionellen Leitung von Förster Luis Kriszeleit und seinem Azubi eine Baumpflanzaktion im Stadtwald Oberursel durchgeführt. Rund 30 Teilnehmer aus den drei regionalen Clubs haben sich nicht von Hagel, Regen und Wind abhalten lassen, hunderte neue Bäume zu pflanzen. Das Gebiet unterhalb der Emminghaushütte ist nun geschmückt mit Spei-

erlingen, Ahorn, Wildkirschen und Ulmen, damit sich die Gäste im Wald in einigen Jahren wieder an einem tollen Laubbaumbewuchs erfreuen können. Etwa zehn bis 15 Jahre wird allerdings der Blick auf die wachsenden Bäume durch Plastikhüllen zu deren Schutz verdeckt bleiben. „Auch wenn das Wetter suboptimal war, hat sich der Einsatz für unseren regionalen Wald und gegen den Klimawandel gelohnt“, so Nicole Tries-Objou vom Rotary Club Oberursel.

Digitaler Donnerstag

Hochtaunus (how). Der nächste „Digitale Donnerstag“ der Agentur für Arbeit Bad Homburg findet am Donnerstag, 27. April, um 17 Uhr statt. Es geht um Weiterbildung und Qualifizierung. Nach dem Berufsabschluss gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich weiter zu qualifizieren und den Aufstieg individuell zu gestalten. Die digitale Veranstaltung gibt einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten. Interessierte können sich bis zum 24. April auf der Homepage über den Link www.arbeitsagentur.de/vor-ort/mainz/digitalerdonnerstag anmelden. Der Einwahl-Link zur Veranstaltung wird am 25. April versendet.

Feldberg-Ausflug

Oberursel (ow). Die Arbeiterwohlfahrt (Awo), Ortsverein Oberursel, lädt zu einem Ausflug zum Großen Feldberg ein – ein schönes Angebot, sich wieder einmal persönlich auszutauschen und einen schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen zu verbringen. Ein Besuch der Falknerei mit Führung ist vorgesehen. Die Rückfahrt ist für 16 Uhr geplant. Gäste sind willkommen. Treffpunkt ist am Mittwoch, 19. April, um 12.30 Uhr an der Bushaltestelle Hohemark. Anmeldung bei Gerda Hoffmann unter Telefon 06171-51741 oder bei Christiane Müllrich unter Telefon 06171-23756.

Orscheler helfen auf vielfältige Weise

Oberursel (ow). Im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder des Vereins „Orscheler helfen Orschelern“ (Oho) das erste Jahr ihres Bestehens Revue passieren lassen und waren selbst überrascht vom Erfolg ihrer Bemühungen, unschuldig in Not geratenen Oberurselern in unterschiedlichsten Lebenslagen zu helfen. Mit fast 100 Fördermitgliedern und einem Spendenaufkommen von etwa 25.000 Euro wurden „unsere Erwartungen mehr als übertroffen“, sagte Vorsitzender Klaus Diether Peter. Das zeige die hohe Wertschätzung und Anerkennung bei Bürgern und Unternehmen. Gespräche mit sozialen Anlaufstellen der Stadt, des Kreises, der Diakonie und vielen weiteren Institutionen und Vereinen hätten bei der Vernetzung sehr geholfen, um gemeinsame Projekte zu fördern oder anzugehen. Mit einem Großteil der eingegangenen Spenden wurden Einkaufsgutscheine für Essen und Pflegegrundausstattung erworben, um sie an die Sozialstation, das Frauenhaus, das Jugendcafé, die Seniorentagesstätte, das Kinderhaus und andere Hilfsbedürftige zu übergeben, erste Nöte abzufedern und Grundbedürfnisse zu decken. Nach einem Hausbrand konnte der Verein durch seine Beziehungen zum Oberurseler Handwerk helfen und die Familie übergangs-

weise im Rilano Hotel einquartieren. Bei einer alleinerziehenden Mutter konnte mit Unterstützung von Handwerkern die Einrichtung der Küche und des Kinderzimmers bewerkstelligt werden. Einer Rentnerin mit Behinderung konnte der Verein mit einer neuen Waschmaschine, einem Kühlschrank und einem Teppich helfen, einer anderen alleinlebenden Rentnerin mit einer Waschmaschine und ein paar Elektroreparaturen. Hinzu kamen ein Kinderwagen, Kleinkindmatratzen und andere Sachspenden für das Frauenhaus, der Kauf eines Laptops für eine Schülerin aus einer Familie in finanzieller Not. 15 Kinder wurden durch die Schultütenaktion plus 100-Euro-Gutschein für Schulbedarfsartikel glücklich gemacht, ukrainischen Flüchtlingen konnte der Verein mit Empfehlungen Arbeitsstellen in Oberursel vermitteln. Dies sind nur ein paar Beispiele des Einsatzes von „Orscheler helfen Orschelern“. Wichtig für die Vereinsarbeit werde es sein, den Bekanntheitsgrad zu erhöhen, damit Hilfesuchende sich schneller melden und Berührungsängste abbauen. Wer Hilfe benötigt oder jemanden kennt, der Unterstützung braucht, wird gebeten, sich an den Verein zu wenden per E-Mail an info@orscheler-helfen-orschelern.de unter dem Notfalltelefon 0174-8337272.



TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS
ALTENHILFEZENTRUM

- **Vollstationäre Pflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Essen auf Rädern**

traute&hans-matthoefer-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 61 71 / 6 30 40



Oberurseler Woche
unter
taunus-nachrichten.de

Klick ...

kostenfrei im Internet

WALDBADEN
LEBE NATUR

Kostenfreie Gesundheitsworkshops der BKK-VBU in Oberursel.
Jeden 3. Samstag im Monat.

meine-brunnenkarte.de



Treff- und Ausgangspunkt	Jetzt anmelden!
 Taunus Informationszentrum Hohemarksstraße 192 61440 Oberursel	 069 450911-4306 jochen.hirchenhein@bkk-vbu.de

Frühjahrsmesse
Das erwartet Sie:

- Präsentation aktueller Modelle von Dethleffs, Carthago und Malibu Van
- 30 Jahre Müller mobil – 30 unschlagbare Angebote
- Wein- und Spirituosenverkostung mit Rosi's Weinhandel
- Live Cooking mit OutdoorChef+ div. Speisen und Getränke
- Hüpfburg für die Kleinsten

22.04. - 23.04.2023 10 - 17 Uhr


JUNKERNWIESE 2, 63697 HIRZENHAIN
06045 95400 0 - INFO@MUELLER-MOBIL.DE - WWW.MUELLER-MOBIL.DE



„Lebensgarten“ setzt auf heilsame Kraft der Natur

Hochtaunus (how). Auf dem Außengelände der Hochtaunus-Kliniken entsteht ein in der Region einzigartiges Nachhaltigkeitsprojekt, das von Mitarbeitern der Frauenklinik initiiert wurde. Nirgendwo liegen die Stationen des Lebens so dicht beieinander wie im Mikrokosmos einer Klinik: Geburt und Tod, Krankheit, dramatische Momente, glückliche Heilungen und existenzielle Entscheidungen. Das Projekt „Lebensgarten“ greift dies symbolisch auf und will dies auf einer Freifläche der Hochtaunus-Kliniken naturnah sicht- und erlebbar machen. Was sich dahinter verbirgt? „Der ‚Lebensgarten‘ ist unsere gemeinsame Vision für eine nachhaltige, natürlich-grüne Zukunft an den Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg. Wir planen, eine bislang ungenutzte Freifläche am Rande des Gesundheitscampus in einen vitalen natürlichen Lebensgarten zu verwandeln. Hier soll ein Ort der Begegnung und der heilsamen Ruhe entstehen, an dem sich Menschen, Tiere und Pflanzen friedvoll begegnen können“, beschreibt Professor Dr. Dominik Denschlag, Chefarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, die Intention des Projekts, das von Mitarbeitern der Frauenklinik initiiert wurde. „Uns ist nicht nur ein guter Start ins Leben wichtig. Unsere Frauenklinik möchte für die Kinder von morgen, die täglich bei uns geboren werden, etwas Nachhaltiges schaffen, das gleichzeitig generationenübergreifender Begegnungsort für Patienten, Besucher und Mitarbeiter wird“, ergänzt Dr. Kanya Götsch, Oberärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Auf einer 4208 Quadratmeter großen Grundstücksfläche in der Nähe des Retentionsbeckens am Rande des Klinikgeländes sollen in den kommenden Jahren heimische Bäume, Sträucher, Wildgehölze gepflanzt und Steinbiotope geschaffen werden, die Insekten, Kleintieren und Vögeln ein natürliches Domizil bieten. Den

Anfang machen die Bäume und Hochstämmchen, die die Initiatoren vor Kurzem zum Auftakt des Projekts gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Hochtaunus-Kliniken, Landrat Ulrich Krebs, pflanzten. „Der Lebensgarten ist eine wunderbare Idee“, so Krebs. „Hier entsteht ein Erholungsraum für Patienten und Mitarbeiter der Kliniken, und gleichzeitig werden Lebensräume für Vögel und Insekten geschaffen, so dass Mensch und Natur gleichermaßen von ihm Nutzen haben.“ Die 14 Bäume, die jetzt gepflanzt wurden, bilden den Grundstock für das Grünprojekt. „Außer Spitz- und Feldahorn, Apfelbäumen sowie der Kleinen Wildkirsche gehört ein Trauer-Schnurbaum dazu, der als so genannter Klimabaum ein Mehrfaches an klimaschädlichem CO₂ aufnehmen kann wie Eichen oder Buchen“, beschreibt die Oberurseler Landschaftsarchitektin Ute Warnke, die für die Planung des Grünprojekts verantwortlich zeichnet, die Auswahl der Baumarten. Noch sind sie allein, aber das wird sich bald ändern. Der „Lebensgarten“ soll rasch wachsen und Platz bieten für die naturnahen Pfade, die innerhalb dieses grünen Erholungsorts entstehen werden. Unterschiedliche Stationen säumen die Wege und laden die Besucher ein, das Ökosystem näher kennenzulernen. Ein Schnullerbaum beispielsweise ist für die Allergiefürstentum gedacht: Mutige Kleine dürfen dem Baum ihren „wertvollsten“ Besitz – ihren Schnuller – feierlich übergeben, der dann darauf aufpasst. Der Gang durch einen Weidentunnel lässt die Spaziergänger eintauchen in den Wechsel von Licht und Schatten. „Und schließlich ist der Garten ein Ort für Eltern, um ihrem Sternkind zu gedenken“, nennt Denschlag eine weitere wichtige Station. Ergänzend werden Schaukästen mit wissenswerten Details rund um Natur und Umwelt



Landrat Ulrich Krebs, Landschaftsarchitektin Ute Warnke, Marc Fischer sowie Dr. Kanya Götsch und Professor Dr. Dominik Denschlag (v. l.) pflanzen bei strahlendem Sonnenschein eines der ersten 14 Bäumchen, die den Grundstock für das Projekt „Lebensgarten“ an den Hochtaunus-Kliniken bilden.

Foto: Hochtaunus-Kliniken

installiert. Zudem laden Bänke und naturnah gestaltete Sitzgelegenheiten entlang des Lehrpfads zum Verweilen und Entspannen inmitten der Natur ein. Elemente wie duftende Kräuter, Blühpflanzen, Lichtobjekte oder der Barfußpfad fördern Sinneswahrnehmungen wie Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken. Klar, dass ein solches Projekt einiges an Investitionen erfordert. Der „Lebensgarten“ ist ein spenden-basiertes Projekt, an dem sich bislang der Hochtaunuskreis, die Stadt Bad Homburg sowie einige Unternehmen beteiligen – darunter die Firma Wisag, die 3000 Euro beisteuerte. Auch die Friedrichsdorfer Phillip-Reis-Schule

(PRS) unterstützt das Nachhaltigkeits-Projekt – und zwar auf vielfältige Weise. Die Schüler haben eine Maskennäh- und Grußkartenaktion auf die Beine gestellt, um Spenden zu sammeln. Stolz 1800 Euro sind dabei zusammengekommen. Nicht nur das: Die Mädchen und Jungen der PRS haben im Rahmen eines Schulprojekts außerdem Vogelhäuser, Insektenhotels und Greifvogelstangen gefertigt. „Das Engagement aller Beteiligten für dieses Naturprojekt ist einfach großartig“, freut sich auch Geschäftsführerin Dr. Julia Hefty über die Unterstützung für diese in der Region einzigartige Nachhaltigkeitsaktion.



Das Landratsamt: Die 3D-Technik schafft neue Perspektiven.

Foto: Hochtaunuskreis

Der Hochtaunuskreis in 3D

Hochtaunus (how). Die südhessischen Landkreise Hochtaunuskreis, Kreis Bergstraße, Kreis Groß-Gerau und Odenwaldkreis haben sich Anfang 2022 zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Lösung zur dreidimensionalen Darstellung der Landkreise zu erarbeiten. Da seit dem vergangenen Jahr die „OpenData-Initiative“ des Landes Hessen eine Vielzahl von frei verfügbaren Geobasisdaten zur Verfügung stellt, war die Grundlage für die Umsetzung des Projektes geschaffen. Ein besonderes Augenmerk lag auf den dreidimensionalen Gebäudemodellen mit seinen vollständigen Dachformen. Als Viewer setzen die Landkreise die „Plexmap 3D“-Anwendung der Firma Geoplex ein. „Zunächst steht das 3D-Modell des Hochtaunuskreises allen Bürgern als Webanwendung offen, um einen neuen Blickwinkel auf die gewohnte Heimat zu werfen. Sie bietet aber auch ortsunkundigen einen attraktiven Überblick über touristische Ziele“, freut sich Landrat Ulrich Krebs. Die virtuelle Entdeckungstreise kann mit dem Smartphone, dem Tablet oder am heimischen PC erfolgen. Unterschiedliche Erscheinungsbilder wie die goldene Stunde mit der Gebäudeverschattung runden die Ansicht ab. Zur Orientierung hilft eine Suche, mit der alle Adressen im Kreisgebiet angesteuert werden können. Flächenmessungen, die nicht nur für Bauherren, sondern auch für Planungsbüros und Firmen eine nützliche Funktion sein können, sind ebenfalls

möglich. Gelungen ist auch die Filmklappenfunktion, mit der sich in festgelegter Geschwindigkeit um einen Fokuspunkt gedreht werden kann. Für den Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr bedeutet die neue Webanwendung einen großen technischen Schritt mit ganz praktischen Anwendungsmöglichkeiten, denn zukünftig können dreidimensionale Geodaten bei unterschiedlichen Aufgabenstellungen herangezogen werden. Eigene Planungen können über einen sogenannten digitalen Zwilling in das 3D-Modell eingefügt werden. „So kann beispielsweise bei einem Bauvorhaben vorab geprüft werden, ob durch den Bau ein Nachbarhaus zu stark beschattet würde“, erklärt Schorr. Die Schnittstelle zum Geoportal soll die Verwaltung, Bürger und Planer dabei unterstützen, bisherige Kartenanwendungen im 3D-Kontext anzuwenden. In der Zukunft ist eine Texturierung der kompletten Gebäudeflächen mit Hilfe von Schrägluftbildern geplant, um somit eine noch realistischere Darstellung zu erreichen. Die Webanwendung „Südhessen in 3D“ steht der Öffentlichkeit ab sofort unter <https://suedhessen-in-3d.de> zur Verfügung. Zum Direkt-einstieg in den Bereich des Hochtaunuskreises kann folgender Link verwendet werden: <https://suedhessen-in-3d.de/v/suedhessen3D/?43drgo64HjMJ8498HI95dqTVB4fX7KA-37BLU000000>.

Besuch bei der DITIB-Gemeinde

Oberursel (ow). Schüler des Beruflichen Gymnasiums der Hochtaunusschule haben die Moschee der DITIB-Gemeinde in Bad Homburg besucht. Der Ausflug war Teil eines breit angelegten Projekts zum interkulturellen Austausch, das das Berufliche Gymnasium in diesem Schuljahr durchführt mit dem Ziel die Schüler für die Vielfalt kultureller Hintergründe zu sensibilisieren und das Verständnis für andere Kulturen zu fördern. Der Islam nimmt dabei einen wichtigen Bestandteil innerhalb der interreligiösen Kultur Deutschlands ein. Deswegen sollte mit dem Besuch der Moschee das Verständnis für den Islam und die muslimische Kultur gefördert werden. Philippe Minks und Anna-Lena Stenz-Heintze, die Lehrkräfte für die Fächer evangelische und katholische Religion, begleiteten die Schüler. „Als evangelische und katholische Christen ist es uns wichtig, auch den Islam und andere Religionen kennenzulernen und zu verstehen“, erklärten sie. „Nur so können wir Vorurteile abbauen und

ein respektvolles Miteinander fördern.“ Die Gäste wurden von Imam Abdullah Ünal und der Elternvertreterin Dogan empfangen und erhielten eine Führung durch die Moschee. Dabei erfuhren sie nicht nur Wissenswertes über die Architektur und die Bedeutung der Räume, sondern auch über die Praktiken des islamischen Gebets und das Leben in der Gemeinde. Besonders beeindruckt waren die Schüler von der Gastfreundschaft und Offenheit, mit der sie empfangen wurden. Viele von ihnen hatten zuvor nur wenig Kontakt zum Islam und waren überrascht von der Vielfalt innerhalb der Gemeinde. „Es war toll, die Moschee und die Gemeinde kennenzulernen“, sagte eine Schülerin. „Ich habe viel über den Islam gelernt und auch darüber, wie wichtig der interkulturelle Austausch ist.“ Auch ihre Mitschüler waren begeistert von dem Besuch in der Moschee und dankten den Mitgliedern der Gemeinde für die Möglichkeit, einen Einblick in ihre Kultur und in ihren Glauben zu gewinnen.



Schüler der beiden Religions-Grundkurse der Klasse 13BG der Hochtaunusschule mit ihren Lehrkräften Anna-Lena Stenz-Heintze (r.) und Philippe Minks (2. v. l.) werden in der DITIB-Moschee von Imam Abdullah Ünal (l.) begrüßt.

Foto: Hochtaunusschule

Die **Oberurseler Woche** sucht
zuverlässige Träger

Folgende Gebiete sind ab sofort neu zu besetzen:

Feldbergstr./Kolpingstr./Kumeliusstr.

Adenauerallee/Aumühlenstr./Wiesenastr./Neurothstr.

Nähere Infos unter Tel. 0 61 71 / 62 88 - 0

DJK und Sportfreunde bilden einen neuen Verein

Hochtaunus (gw). Nach der Osterpause biegt die Fußball-Saison 2022/23 auf die Zielgerade ein. Da lohnt sich ein Blick auf die Tabellen, um die Lage der Vereine zu analysieren.

Gruppenliga Frankfurt/West: Das Kopf-an-Kopf-Rennen um die Meisterschaft zwischen Spitzenreiter Sportfreunde Friedrichsdorf (53 Punkte nach 24 Spielen) und dem FC Neu-Anspach (52/25) verspricht Spannung bis zum letzten Spieltag. Der FV Stierstadt (33/25) steht auf einem relativ sicheren zehnten Platz, während die SG Ober-Erlenbach (14/24) und die DJK Helvetia Bad Homburg (19/24) in großen Abstiegsnöten stecken. Die Mitglieder der beiden Vereine haben einer Verschmelzung der Sportfreunde Friedrichsdorf und der DJK Helvetia Bad Homburg bereits zugestimmt, sodass ab der Saison 2023/24 die neue DJK Sportfreunde Bad Homburg an den Start gehen wird. Die erste Jahreshauptversammlung findet am Freitag, 21. April, um 20 Uhr im Clubhaus am Wiesenborn statt.

Kreisoberliga Hochtaunus: Der 1. FC 09 Oberstedten steuert als Tabellenführer mit 45 Punkten nach 18 Spielen klar Kurs Gruppenliga, nachdem das Team von Trainer Leo Caic das Spitzenspiel bei der SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg am 2. April mit 4:2 für sich entschieden hat. Um den Relegationsplatz kämpfen die 05er (40/19) und der SV Teutonia Köppern (39/18). Vom Abstieg bedroht sind Schlusslicht TSV Vatanspor Bad Homburg (8/18), der FC 06 Weißkirchen (13/18) und die SGK Bad Homburg (15/19).

Kreisliga A Hochtaunus: Der SV Seulberg (39/18) und der FSV Steinbach (37/17) haben zusammen mit dem FSV Friedrichsdorf II

(36/18) die größten Chancen auf einen der beiden Aufstiegsplätze. Im Tabellenkeller ist die Lage für die Usinger TSG II (10/17) und die FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod (10/18) bereits sehr ernst.

Kreisliga B Hochtaunus: Sieben Spieltage vor dem Saisonende haben sich die SG Eschbach/Wernborn II (48/19), der 1. FC-TSG Königstein II (47/19) und die SG Ober-Erlenbach II (43/19) bereits vom übrigen Feld abgesetzt. Als Absteiger in die C-Liga steht das sieglose Schlusslicht SG Mönstadt/Grävenwiesbach bereits fest. Allerdings ist bereits beschlossen worden, dass die SG Mönstadt/Grävenwiesbach ab 2023/24 eine Spielgemeinschaft mit der FSG Niederlauken/Laubach bildet, die mit zwei Mannschaften in den Kreisligen B und C an den Start geht.

Kreisliga C Hochtaunus: Mit der SG Westerfeld II (31/13), FC Mammolshain II (27/13), TV Burgholzhausen II (27/13), FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod II (27/14) und der SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II (25/13) dürfen sich noch fünf Mannschaften Hoffnung auf den Aufstieg oder den Relegationsplatz machen.

Frauen-Kreisoberliga Frankfurt: Mit 23 Punkten aus 13 Begegnungen steht der 1. FFV Oberursel auf Platz vier und damit in der oberen Tabellenhälfte. Vor dem Team von Trainer Maurice Privat steht Titel-Favorit 1. FC Mittelbuchen II (37/13), gefolgt von der TSG Neu-Isenburg (33/14) und dem SC Riedberg (25/14).

Frauen-Kreisliga B Frankfurt: Auch die zweite Mannschaft des 1. FFV Oberursel befindet sich mit 22 Punkten aus 13 Begegnungen als Tabellendritter im Soll und möchte diesen Platz bis zum Saisonende möglichst verteidigen.



Trainer Leo Caic (Mitte) steht mit dem 1. FC 09 Oberstedten vor dem Aufstieg in die Gruppenliga. Zum Kader des FC 09 gehören auch seine Söhne Luis (l.) und Luca (r.). Foto: gw

Anmelden zum Streuobstwiesenlauf

Hochtaunus (how).Die Interessengemeinschaft Kirdorfer Feld (IKF) weist in einer Mitteilung darauf hin, dass Läufer, die am Streuobstwiesenlauf durchs Kirdorfer Feld am Sonntag, 23. April, teilnehmen wollen, sich bis zum 21. April elektronisch anmelden können. Der von der IKF und dem TV Oberstedten ausgerichtete Lauf startet um 11 Uhr und geht über gut fünf Kilometer auf befestigten Wegen durch die Streuobstwiesen Kirdorfs. Die Anmeldung erfolgt im Internet unter www.kirdorfer-feld.de. Dort finden Interessierte auch weitere Details zum Lauf wie die genaue Streckenführung, die Klassenein-

teilung und anderes mehr. Start und Ziel ist das Vereinshaus der IKF im Usinger Weg 102. Nach dem Start geht es von dort nach einer kurzen Strecke auf dem Usinger Weg direkt durch die Streuobstwiesen. Die Meldegebühr beträgt fünf Euro für Erwachsene und vier Euro für Jugendliche. Am Tag des Laufs kann eine persönliche Meldung noch direkt im Wettkampfbüro der IKF, Usinger Weg 102, bis 10.30 Uhr erfolgen. Die Meldegebühr beträgt dann 7,50 Euro für Erwachsene und fünf Euro für Jugendliche. Die Startnummern werden am Tag des Laufs von 9 bis 10.30 Uhr im IKF-Vereinshaus ausgegeben.

Die aktuellen Fußballtermine

Gruppenliga Frankfurt/West: Usinger TSG – FSV Friedrichsdorf, Sportfreunde Friedrichsdorf – FC Neu-Anspach, SG Ober-Erlenbach – 1. FC-TSG Königstein, DJK Helvetia Bad Homburg – TSG Ober-Wöllstadt, Spvgg. 03 Fechenheim – FV Stierstadt, Spvgg. 05 Oberrad – Türkischer SV Bad Nauheim, SKV Beienheim – FC Karben, FG 02 Seckbach – FC Kalbach (alle So., 15.30).

Kreisoberliga: FC Neu-Anspach II – Eintracht Oberursel (So., 13.00), 1. FC 04 Oberursel – Sportfreunde Friedrichsdorf II, TSV Vatanspor Bad Homburg – SG Eschbach/Wernborn, FC 09 Oberstedten – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach, SV Teutonia Köppern – SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg, SGK Bad Homburg – FC 06 Weißkirchen, FC Mammolshain – SG Oberhöchstadt (alle So., 15.00).

Kreisliga A: Usinger TSG II – SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II (So., 13.15), FV Stierstadt II – DJK Helvetia Bad Homburg II, FSV Friedrichsdorf II – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II (beide So., 13.30), SG Eintracht Feldberg – EFC Kronberg, FSG Merzhausen/Weilnau/

Weilrod – TV Burgholzhausen, SV Seulberg – FSV Steinbach (alle So., 15.00).

Kreisliga B: SG Eintracht Feldberg II – EFC Kronberg II (So., 13.00), SV Teutonia Köppern II – SG Ober-Erlenbach II (So., 13.15), SG Hundstadt – Eintracht Oberursel II, SG Mönstadt/Grävenwiesbach – SG Eschbach/Wernborn II, SV Bommersheim – FSG Niederlauken/Laubach, 1. FC-TSG Königstein II – FC 06 Weißkirchen II, SG Oberhöchstadt II – SV Seulberg II (alle So., 15.00).

Kreisliga C: FC Mammolshain II – FSV Steinbach II (So., 12.45), FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod II – TV Burgholzhausen II, SV Bommersheim II – SV Teutonia Köppern III (beide So., 13.15).

C-Liga-Supercup: SG Werheim/Pfaffenwiesbach III – 1. FC 04 Oberursel II (Fr., 20.00), TSV Vatanspor Bad Homburg II – SG Westerfeld II (So., 13.00).

Frauen-Kreisliga A Frankfurt, Gruppe 1: VfB Friedberg – TV Burgholzhausen (Mo., 20.00). (gw)



Die Jungs haben eine erstaunliche Entwicklung genommen (oben v. l.): Trainerin Charlotte Frölich, Lukas Wider, Richard Wesemann, Silas Vestner, Lucius Knepel, Henrik Saam, Maximilian Haux, Luke Hamm, Co-Trainer Bennet Wienand; (unten v. l.): Simon Gehring, Janne Ptermann, Kenan Kozoglu, Giuseppe Occhipinti, Tristan Both und Simon Stühlmeier. Foto: js

Neben dem Hessenmeister blühen viele Talente

Oberursel (js). Der Saisonhöhepunkt naht, am Sonntag, 23. April, empfängt die TSG Oberursel die große Handballwelt im Taunus. Die weibliche B-Jugend hat als Hessenmeister den Sprung in die Finalrunde um die Deutsche Meisterschaft geschafft, im Achteelfinale trifft sie um 16 Uhr in der Hochtaunushalle Bad Homburg vor voraussichtlich vollem Haus auf die bundesweit bekannte Talentschmiede des Thüringer HC. Für die Handballmädel der Jahrgänge 2006 und 2007 ein absoluter Höhepunkt in ihrer noch jungen Karriere. Die Mädchenmannschaften sind in dieser Saison das besondere Aushängeschild der erfolgreichen Jugendarbeit der TSGO-Handballabteilung, alle älteren Jahrgänge haben den Sprung in die Oberliga Hessen geschafft. Allen voran die B-Mädchen, denen beim Einzug ins DM-Viertelfinale ein Platz in der A-Jugend-Bundesliga winkt.

Aber das erfolgreiche Team ist keineswegs allein in der Lust auf Handball, in der Leidenschaft für den schnellen Hallensport und im Spaß am Erfolg und Meisterschaften. Der jüngere Jahrgang der weiblichen B-Jugend, die B II, hat sich mit 33:3 Punkten und dem überragenden Torverhältnis von 518:316 den Titel in der Bezirksoberliga geholt. Das Team der Trainerinnen Nicole Krmek und Nadja Gogolin sollte ein würdiger Nachfolger der aktuellen Hessenmeisterinnen werden, ein paar werden der neuen Mannschaft erhalten bleiben. Auch die D-Jugend von Miriam Jendrzok und Roger Flach wurde Bezirksoberliga-Meister, mit 32:0 Punkten und 455:260 Toren. Mit insgesamt 21 Jugend- und Kindermannschaften bis hinunter zu den Minis war die TSG Oberursel in der zu Ende gehenden Saison am Start.

Die wohl größte und erstaunlichste Wende hat die männliche B-Jugend in ihrem zweiten Jahr vollzogen. Eine in den vergangenen Jahren

stets durcheinandergewürfelte Mannschaft aus verschiedenen Jahrgängen mit wechselnden Akteuren, häufigem Trainerwechsel und wenig Erfolg hat eine „riesige Entwicklung“ gemacht und ist zu einem echten Team zusammengewachsen. So beschreibt es die neue Trainerin Charlotte Frölich, die den „Haufen“ im Spätsommer übernommen hat. Da waren es manchmal nur eine Handvoll Spieler im Training, jetzt ist daraus ein Kader mit 14 Spielern geworden. Jungs, die bereit sind, „aktiv und mit Disziplin nach klaren Vorgaben zu arbeiten und gleichzeitig mit Spaß und Freude“, so die erst 25-jährige Frölich. Jungs, die die „Angst verloren haben, zu gewinnen“. In der vergangenen Saison haben sie noch jedes Spiel verloren, in diesem Jahr nur die letzte Partie beim am Ende Tabellenzweiten HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten mit 32:35, als die umjubelte Meisterschaft in der Bezirksliga nach einer beispiellosen Siegesserie schon feststand.

Mit dem neuen Selbstbewusstsein ist auch der Ehrgeiz gewachsen. Team (bis auf die Spieler des jüngeren Jahrgangs) und Trainerin bleiben zusammen, gehen schon Ende April in die Qualifikation für die neue Runde, großes Ziel ist die A-Jugend-Oberliga. In der ersten Qualifikationsrunde warten die Gegner TG Schierstein, HSG Breckenheim/Wallau/Massenheim, TSG Münster II und HSG Eppstein/Langenhain auf die Jungs von Charlotte Frölich, die aktuell auch die erste Frauenmannschaft in der Oberliga Hessen coacht. Wichtig auf der Trainerbank ist Betreuerin Steffi Herbert, ein Bindeglied zur Männermannschaft und gleichzeitig Vorbild ist Co-Trainer Bennet Wienand (22). Mit Trommeln und Megaphon sind die Jungs jetzt bei fast allen Spielen der Männer auf ihrem Weg in die Landesliga dabei, auch das schweiß zusammen.

Fußball-EM lockt 139 Teilnehmer an

Hochtaunus (gw). In Vorbereitung auf die Fußball-Europameisterschaft 2024, die im kommenden Jahr vom 14. Juni bis zum 14. Juli in zehn Bundesliga-Stadien ausgetragen wird, hat der DFB die Werbetrommel kräftig in Gang gesetzt.

Nachdem in Hessen unter anderem bereits Kick-Off-Veranstaltungen in Kassel, Wiesbaden und Frankfurt stattgefunden haben, hat die Kampagne zur „Förderung der fußballbezogenen Maßnahmen in den Schulen sowie die Stärkung von Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen“ auch im Hochtaunuskreis Station gemacht. Die 17. Veranstaltung der Sozialstiftung „Fair Play Hessen“ in den vergangenen acht Monaten hat im Ludwig-Erhard-Forum im Landratsamt stattgefunden und mit 139 im Sitzungssaal anwesenden Personen einen neuen

Teilnehmerrekord gebracht. An der Podiumsdiskussion zum Thema „UEFA Euro 2024“ beteiligten sich Landrat Ulrich Krebs, Jens-Uwe Münker, Abteilungsleiter Sport im Hessischen Innenministerium, HFV-Schatzmeister Jörn Metzler sowie der ehemalige Bundesliga-Schiedsrichter Lutz Wagner. Moderiert wurde der kurzweilige Abend von Thorsten Schenk, dem Geschäftsführer der Sozialstiftung beim Hessischen Fußball-Verband (Fairplay Hessen), der dieses Projekt ebenso wie der HFV, das Hessische Kultusministerium, das Hessische Innenministerium, der Landessportbund sowie die Sportjugend Hessen unterstützt. Lokaler Botschaft der Sozialstiftung des HFV ist Thorsten Picha vom SV Teutonia Köppern, der als Koordinator für Qualifizierung auch dem Kreisfußballausschuss Hochtaunus angehört.

Sport in Kürze

Fußball: Der Kreisfußballausschuss Hochtaunus lädt die Spielführer der Vereine für kommenden Mittwoch, 19. April, um 19.30 Uhr zu einem Informationsaustausch ins Vereinsheim des SV Teutonia Köppern ein.

Fußball: Klassenleiter Harald Hyngar hat die am 2. April ausgefallene B-Liga-Begegnung zwischen dem FC 06 Weißkirchen II und dem SV Teutonia Köppern II für nächsten Dienstag, 18. April, neu angesetzt. Spielbeginn ist um 19.45 Uhr. Am 20. April stehen sich um 20 Uhr der SV Bommersheim und die SG Mönstadt/Grävenwiesbach in einer weiteren

Nachholbegegnung in der Kreisliga B Hochtaunus gegenüber.

Tischtennis: Der TTC Königstein richtet am 29. April in der Sporthalle des Taunus-Gymnasiums die Bezirks-Jahrgangsmeisterschaften 2023 für die Altersklassen U9 bis U12 aus. Beginn ist um 10 Uhr.

Fußball: Im Halbfinale des Altherren-Kreispokals erwartet der 1. FC-TSG Königstein am 26. April um 20 Uhr die SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach, die Partie zwischen dem FC Neu-Anspach und dem FSV Friedrichsdorf findet am 20. Mai um 14 Uhr statt. (gw)

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCH E

15. bis 21. April 2023

Widder



21. 3. – 20. 4.

Stier



21. 4. – 20. 5.

Zwilling



21. 5. – 21. 06.

Krebs



22. 6. – 22. 7.

Löwe



23. 7. – 23. 8.

Jungfrau



24. 8. – 23. 9.

Jetzt ist Zeit für ein offenes Wort. Vielleicht ein längst fälliges Gespräch mit einem Arbeitskollegen oder eine Aussprache in der Familie? Lassen Sie ruhig mal etwas Dampf ab.

Sie merken deutlich, dass es Ihnen gar nicht mehr um die Sache ging, sondern nur darum, als Sieger vom Platz zu gehen. Geben Sie ruhig zu, einen Fehler gemacht zu haben.

In der nächsten Woche werden Sie eine Aufgabe zu erledigen haben, die Ihre ganze Kraft und Konzentration erfordert. Deswegen sollten Sie am Wochenende jede Pause nutzen.

Die Woche startet, ohne dass Sie viele Erwartungen an sie haben. Nachdem man Ihnen ein schmackhaftes Angebot macht, sind Sie aber wieder voll in Ihrem Element.

Ihr aktueller Kontostand gibt durchaus Anlass zur Sorge: Sie müssen dringend einen rigorosen Sparkurs einschlagen, sonst kommen sehr unruhige Zeiten auf Sie zu!

Ihre Erfahrung, Ihre ausgewogene Urteilskraft und Ihr klares Denkvermögen – das sind die besten Garantien für eine erfolgreiche Bewältigung der vor Ihnen liegenden Aufgaben.

Beruflich haben Sie einiges erreicht. Sie könnten mit sich und Ihrer Welt zufrieden sein. Nur im Privatleben ist derzeit Flaute. Kümmern Sie sich mehr um Ihre Seele!

Haben Sie Ihre guten Vorsätze weiterhin im Blick? Prüfen Sie das in aller Ruhe – und nehmen Sie Veränderungen an Ihren Plänen vor, falls das notwendig sein sollte.

Im Freundeskreis und am Arbeitsplatz können Sie in dieser Woche mit Ihrem Einfallsreichtum und Ihrer Vielseitigkeit punkten. Einige Projekte nehmen Fahrt auf!

Haben Sie vielleicht gerade jemanden kennen gelernt? Dann könnten jetzt einige unerwartete kleinere Überraschungen auf Sie zukommen. Es gibt noch Romantiker!

Machen Sie sich und anderen das Leben nicht mit Streitereien schwer: Sie haben doch jetzt wirklich Wichtigeres zu tun – insbesondere im familiären Bereich!

Sie können ab Wochenbeginn auf Ihr gutes Netzwerk zurückgreifen und dadurch einigen Projekten Aufwand verleihen, die sich bislang eher schwierig gestaltet haben.

Waage



24. 9. – 23. 10.

Skorpion



24. 10. – 22. 11.

Schütze



23. 11. – 21. 12.

Steinbock



22. 12. – 20. 1.

Wassermann



21. 1. – 19. 2.

Fische



20. 2. – 20. 3.

WaDiKu

Enträmpelungen von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

Die Oberurseler Woche im Internet:

www.taunus-nachrichten.de

IMPRESSUM

Oberurseler/ Steinbacher Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel

Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19

E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de

www.hochtaunusverlag.de

www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr

(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr

für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 28 vom 1. Januar 2023

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Angebohrte Gasleitung

Oberursel (ow). Am Dienstag voriger Woche um 15.40 Uhr mussten die Feuerwehren Oberursel-Mitte, Oberstedten und Weißkirchen zu einem Einsatz im Bereich des Eisenhammerwerkes ausrücken. Grund dafür war eine angebohrte Gasleitung im Rahmen von horizontalen Tiefbohrungen im Zuge des Glasfaserausbaus. Die Schadstelle wurde im Bereich des Bürgersteigs vermutet, allerdings an einer Stelle, an der der Asphalt nicht geöffnet war. Die Feuerwehr sperrte den Kreuzungsbereich ab und stellte den Brandschutz sicher. Mit Hilfe von Messgeräten wurde der Gasaustritt überwacht, es bestanden aber über den gesamten Einsatzverlauf keine gefährlichen Konzentrationen. Die Stadtwerke entschieden sich dazu, die Leitung mittels einer speziellen Klemme dicht zu setzen. Hierfür musste an anderer Stelle die Straße geöffnet werden, um die Leitung in sicherer Entfernung zur Schadstelle abzudichten. Kräfte des Rettungsdiensts waren ebenfalls am Ort, mussten jedoch nicht eingreifen. Der Einsatz der Feuerwehr konnte gegen 18.30 Uhr beendet werden. Die Tiefbauarbeiten der Stadtwerke zogen sich bis in den Abend hin.

SUDOKU

5	3	1				9	8		
4						2			9
			9	5	4				
							3	4	
3	1				7			8	2
		7	8						
				5	7	2			
9				8					6
				6			7	5	1

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

5	9	1	7	6	2	8	3	4	
3	7	2	8	9	4	5	1	6	
6	8	4	5	1	3	2	9	7	
8	6	9	2	5	1	4	7	3	
1	5	3	4	7	8	9	6	2	
4	2	7	9	3	6	1	8	5	
9	3	6	1	4	5	7	2	8	
2	1	5	6	8	7	3	4	9	
7	4	8	3	2	9	6	5	1	

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Spiegelreflex-Ikone der 60er-Jahre

Hochtaunus (how). Ab Sonntag, 16. April, ist im Haus der Foto- und Filmgeschichte des Hessenparks die neue Sonderausstellung „Nikon F – die Spiegelreflex-Ikone der 1960er-Jahre“ zu sehen. Die Nikon F hat das Bild dieser Zeit bis heute entscheidend mitgeprägt. Fotografien, die in Zeitschriften wie dem „Stern“ Momente des Weltgeschehens festhielten, entstanden mit der Nikon F. Die robuste Kamera mit vielfältigen Ausbaumöglichkeiten und einem umfassenden Angebot an Objektiven war bei vielen Fotografen in verschiedenen Sparten beliebt. Das Freilichtmuseum Hessenpark zeigt wesentliche Teile einer großen Sammlung zur Nikon F: Außer Kameras, Objektiven und Zubehör werden in dieser Ausstellung auch Fotografien präsentiert, die mit der Nikon F entstanden. Als Vertreter

dieser Generation von Fotografen dient in der Ausstellung der prominente Stern-Fotograf Volker Hinz. Er arbeitete in den 1960er- und 1970er-Jahren mit der Nikon F und ist vor allem für seine Fotografien des Politikgeschehens bekannt. Am 16. April, dem Tag der Ausstellungseröffnung, steht auch der Workshop „Fotografieren mit Nikon F“ auf dem Programm. Von 13 bis 17 Uhr können Besucher nach einer kurzen Einführung mit zur Verfügung gestellten Nikon-F-Kameras einen Schwarz-Weiß-Film belichten. Die Filmentwicklung übernimmt die Firma JOBO direkt im Haus aus Queck am Marktplatz. Teilnehmer erhalten den entwickelten Film mit einem Kontaktabzug, den sie mit nach Hause nehmen dürfen. Die Ausstellung läuft vom 16. April bis 3. Dezember.

Der Trauer Ausdruck verleihen

Hochtaunus (how). Der Tod von Kindern, auch der frühe Tod während der Schwangerschaft, ist für viele Eltern nur sehr schwer zu begreifen und zu bewältigen. Selten finden sich Möglichkeiten, der Trauer angemessenen Ausdruck zu verleihen. Deswegen feiern katholische und evangelische Seelsorgerinnen im Hochtaunuskreis zweimal im Jahr gemeinsam mit den Familien einen Abschiedsgottesdienst für die frühverstorbenen Kinder. Der nächste Gottesdienst findet am Freitag, 14. April, um 15 Uhr auf dem Waldfriedhof Bad Homburg, Friedberger Straße 70, in der Trauerhalle statt. Die katholische Seelsorgerin Sandra Anker und die evangelische Pfarrerin Margit Bonnet gestalten den Gottesdienst und die anschließende

Beisetzung. Auch Eltern anderer Religionen sind willkommen. Auf dem Waldfriedhof in Bad Homburg gibt es eine besonders gestaltete Grabstätte, hier werden die frühverstorbenen Kinder in einem kleinen, liebevoll gestalteten Sarg beigesetzt. „Für Eltern ist es wichtig, zu wissen, wo ihre Kinder beigesetzt werden. Diesen Ort können sie immer wieder besuchen“, sagt Sandra Anker. Der Ausdruck „Sternenkin-der“ mache deutlich, wie wichtig die Trauer um die frühverstorbenen Kinder sei und dass sie einen Platz in der Familie hätten. Mit Geschwistern könne leichter über das nicht geborene Kind gesprochen werden, wenn dieses Kind einen Ort der Trauer auf dem Friedhof habe und einen Ort für das Herz bei den Sternen.

MINT-Talente im Bundesfinale

Hochtaunus (how). Für den 58. Bundeswettbewerb von Jugend forscht haben sich elf talentierte junge Wissenschaftler aus Hessen, zwei davon aus dem Hochtaunuskreis, qualifiziert. Die Landessieger wurden in Darmstadt ausgezeichnet. Beim diesjährigen Landeswettbewerb, ausgerichtet von Merck, präsentierten 67 Teilnehmer insgesamt 39 Forschungsprojekte. Biologie-Landessiegerin wurde Jana Schlotmann vom Gymnasium Oberursel. Sie befasste sich mit einer „Autonomous Sensory Meridian Response“ genannten Befindlichkeitsstörung, die sich als kribbelndes Gefühl im Hinterkopf oder im

Nacken äußert. Die 15-Jährige befragte mehr als 100 Probanden und führte physische Tests durch. Den Landessieg in Technik errang Alina Bachmann (18) von der Humboldtschule in Bad Homburg. Sie präsentierte ein Analyseverfahren für das Recycling von Kunststoffgranulatmischungen. Mittels elektrischer Felder gelang es ihr, die Stoffe zu trennen und dabei eine große Sortenreinheit zu erzielen. Nach den Landeswettbewerben im März und April findet das 58. Bundesfinale vom 18. bis zum 21. Mai in Bremen statt. Gemeinsame Ausrichter sind „Jugend forscht“ und die Unternehmensverbände im Land Bremen.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Sigrun Noske aus Oberursel hat sich unter der Überschrift „Die Frühjahrsplage“ ein paar poetische Gedanken gemacht:

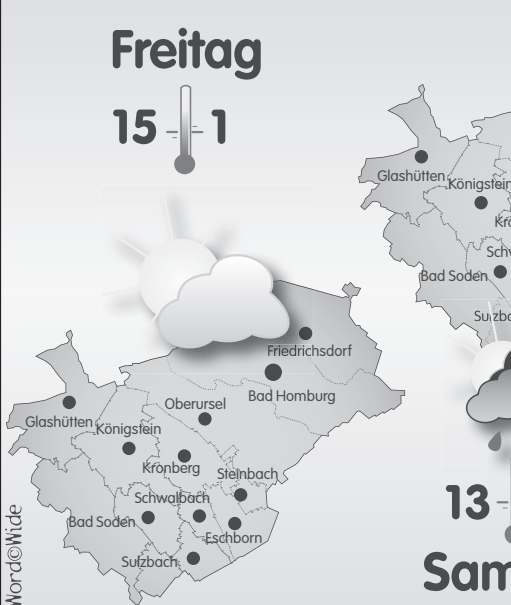
Ein Mensch, der sich mit Schnupfen plagt
An einem sonnigen Frühlingstag,
Kommt zur Erkenntnis weit und breit,
Wie schööön ist diese Jahreszeit.
Der Schnupfen lauert in den Birken
Und überlegt, wie kann ich wirken.
Beschließt dann eine Pollenreise,
Genialer Vorgang auf diese Weise.
Die höchste Erhebung die menschliche Nase,

Die beste Landung in dieser Phase.
Und weiter geht der Pollenlauf,
Die schräge Nase, weit hinauf.
Das Wirkungsfeld ist bald erreicht,
und ein Gedanke den Poll beschleicht,
wie maile ich es den Anverwandten
wie Onkel, Schwester, Bruder, Tanten.
Denn so ein schöner Pollenflug,
mit Zielort Nase, das tut gut.
Dies soll ganz schnell Verbreitung finden
Ohn‘ sich dabei viel abzuschinden.
Und so ward ein Erkennungszeichen,
der Birke ganz schnell zu entweichen,
ein mehrmals kräftiges H a t s c h i e -
ein Aufbruch der Pollen, mit H a l a l i .
Drum sei der Nase jetzt angeraten
Das Aufbruchzeichen nicht zu verraten.
Der innere Druck – man kann’s erreichen –
Lässt man nach hinten ihn entweichen.
Der Pollenschnupfen hat so sein Ziel verloren
Und ward erst im nächsten Jahr neu geboren.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

15 – 1



Sonntag

15 – 7



Samstag

13 – 4



Broschüre für Senioren

Oberursel (ow). Die Stadt hat die Broschüre „Älter werden in Oberursel“ (ehemals Seniorenwegweiser) aktualisiert. Sie kann im Foyer des Rathauses zu den üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden und liegt an vielen Orten aus. Außerdem ist sie im Internet unter www.oberursel.de abrufbar.

Die Broschüre bietet älteren Menschen und ihren Angehörigen Informationen zum Leben im Alter und nennt die wichtigsten Kontakte. Dargestellt werden Aktivitäten im Alter in den Bereichen Sport, Freizeit und Bildung, Treffpunkte wie die städtischen Seniorentreffs sowie zahlreiche Seniorennachmittage und -gruppen der Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbände, Vereine und Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement etwa über das

Netzwerk Bürgerengagement Oberursel oder beim Verein „Interaktiv“.

Das Nachschlagewerk informiert über die Arbeit der Seniorenbeauftragten als Ansprech- und Vermittlungspartnerin für alle Senioren und deren Angehörige. Kontakte für Menschen mit Behinderung, zur Rentenberatung, zur Grundsicherung im Alter, für den Behindertenausweis, zur Vorsorge und vieles mehr werden genauso genannt wie Kontakte rund um das Thema Pflege, etwa Pflegedienste, Tagespflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Pflegeheime sowie ambulanter Hospizdienst St. Barbara. Auch zu den Themen: Gesund älter werden, Jung genug fürs Internet und Warnung vor Trickbetrug gibt es Informationsseiten.

ULO: Festhalten an Wohnbaukonzept

Oberursel (ow). Die drei Stadtverordneten der ULO stehen uneingeschränkt zu dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23. Juni 2022 wonach der Magistrat ein Konzept zur Errichtung von 100 Wohnungen im preisgünstigen Segment erstellen möge. Aus Sicht der ULO, die gemeinsam mit CDU und Grünen die Initiative dazu ergriffen hat, bezieht sich der Beschluss auf diese Wahlperiode. Bereits im Bau befindliche Projekte sollen ausdrücklich keine Berücksichtigung finden. In Zeiten hohen Bedarfs an Wohnungen im preisgünstigen Segment, insbesondere für Erzieher, Auszubildende und Studenten benötige Oberursel Konzepte und realisierbare Ideen.

„Für uns sind die Baugebiete Mutter-Teresa-Straße, Lenaustraße, ehemaliges SEB-Gelände und die Neumühle am Zimmersmühlenweg unabdingbare Bestandteile für ein Konzept zur Errichtung von preisgünstigem Wohnraum. Eine massive Bebauung am Siedlungslehrhof, die mit einem hohen Maß an Versiegelung und der Schaffung von hochpreisigem Wohnungsbau einhergeht, ist dagegen kritisch zu hinterfragen“, so der baupolitische Sprecher der ULO, Thomas Fiehler.

Die Planungen für die Bebauung im Bereich der Mutter-Teresa-Straße seien bereits sehr weit fortgeschritten und hätten viel von dem nicht vorhandenen Geld verschlungen. Ein

privater Investor habe angekündigt, 18 Wohnungen für einen Quadratmeterpreis von unter 9,50 Euro zu errichten, und die GSW, 26 Wohnungen für unter 10,50 Euro. Laut aktuellem Verkehrsgutachten liege die Zunahme des motorisierten Individualverkehrs in einem gut verträglichen Bereich für die Wallstraße und die Bommerheimer Straße. Die Politik müsse zwischen der Sicherstellung von U3-, Kita- und Hortplätzen und der Wahrung persönlicher Interessen sorgfältig abwägen. Die Anzahl der Betreuungsplätze für Kinder sei ausreichend, allerdings fehle es an Personal, um die vorhandenen Plätze auch zur Verfügung stellen zu können. Dies liege vor allem an fehlenden Wohnraum für diese Berufsgruppe. Die Stadt könne bei entsprechender Gestaltung der Verträge mit den Investoren bestimmen, wer eine solche Wohnung erhält. In den Gebieten Mutter-Teresa-Straße, Neumühle, ehemaliges SEB-Gelände und Lenastraße biete sich die Möglichkeit, etwa 100 Wohnungen zu bauen, für die die monatliche Miete die Mietobergrenze des Hochtaunuskreises nicht übersteigt. „Wir hoffen, dass dies die damaligen Mit-Antragsteller ebenso sehen wie wir und es schnellstmöglich zu einer Realisierung der Projekte kommt. Nur so schaffen wir es, Menschen nach Oberursel zu holen und die Zukunft unserer Kinder zu sichern“, so ULO-Fraktionsvorsitzender Michael Planer.

Die wilden 20er Jahre

Hochtaunus (how). Für Donnerstag, 27. April, ist um 11 Uhr eine Führung durch das Jüdische Museum Frankfurt von der Homburger Senioren-Union organisiert. Es gibt eine Sonderausstellung über vier Malerinnen der 1920er-Jahre. Anschließend wird auf Wunsch das koschere Bistro ausprobiert, es ist reserviert. Anfahrt möglich ab Bahnhof Oberursel um 10.01 Uhr mit der U3 bis Willy-Brandt-Platz, dann kurzer Fußweg zu Bertha-Pappenheim-Platz 1. Anmeldung per E-Mail an hraestrup@web.de oder unter Telefon 06171-9791068.



Der 16-jährige Anas Lahmidi gehört zu den Jugendlichen, die sich am Rollstuhl-Parcours versuchen, den Helmut Ehescheid vom Rotkreuz-Campus in Kronberg aufgebaut hat. Kreisbeigeordnete Katrin Hechler schaut interessiert zu. Foto: Hochtaunuskreis

Die ganze Welt der Pflegeberufe in der Erich-Kästner-Schule

Hochtaunus (how). Für jeden Schüler stellt sich irgendwann die Frage, was er nach der Schule beruflich machen will. Die Vorstellungen sind meist klar: Spaß soll der Job machen, interessant soll er sein und selbstverständlich abwechslungsreich mit vielen Fortbildungsmöglichkeiten. Nicht zu vergessen: zukunftsicher! Doch wenn es darum geht, einen konkreten Beruf zu benennen, fällt vielen jungen Leuten eine Entscheidung schwer.

Es scheint ja auch schwierig, einen solchen Job zu finden. Doch gerade in der Pflegebranche gibt es eine ganze Reihe von Berufsbildern, die diese Wünsche abdecken. Davon konnten sich Schüler aus dem gesamten Hochtaunuskreis überzeugen, die zum ersten Aktionstag Pflegeberufe an die Erich-Kästner-Schule nach Oberursel gekommen waren. „Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, diesen Aktionstag auf die Beine zu stellen“, sagte Kreisbeigeordnete Katrin Hechler beim Besuch der Veranstaltung. „Gerade die Coronapandemie hat gezeigt, wie wichtig es ist, mehr Menschen für Pflegeberufe zu begeistern.“ Aber auch in Zeiten des demographischen Wandels einer Gesellschaft, in der die Menschen immer älter werden, sei es wichtig, dass eine Versorgung und Pflege der Senioren in einem menschenwürdigen Umfeld geschehen kann. „Von daher bin ich überzeugt, dass die hier vorgestellten Berufe nicht nur zukunftssicher, sondern für die Pflegenden auch zutiefst erfüllend sein können“, so Hechler. Veranstalter wurde der Aktionstag im Rahmen des Bündnisses für Ausbildung und Optimie-

rung der Vermittlungsarbeit im Übergang
 Schule – Beruf (OloV). Gemeinsam mit dem
 Beratungsteam Pflegeausbildung des Bundes-
 amts für Familie und zivilgesellschaftliche
 Aufgaben hatte die OloV-Regionalkoordination
 des Hochtaunuskreises ein buntes Pro-
 gramm zusammengestellt.

Außer allgemeinen Informationen zu den verschiedenen Pflegeberufen konnten die Schüler auf dem eigens eingerichteten Markt der Möglichkeiten mit vielen Stationen rund um die Themen Pflege und Gesundheit aktiv werden: Wie viele Bakterien auch nach vermeintlich gründlichem Händewaschen noch immer auf der Haut vorhanden sind, wurde dort mittels eines Schwarzlicht-Tests vorgeführt – und sorgte bei den Jugendlichen für großes Erstaunen. An einer anderen Station konnten die Schüler in einem Rollstuhl einen Parcours durchfahren, um aus der eigenen Perspektive zu erleben, wie beschwerlich selbst Alltags-hindernisse für einen „Rollifahrer“ sein können.

Bei einer Podiumsrunde stellten Auszubildende aus verschiedenen Bereichen der Pflege ihre Berufsbilder vor und wurden kräftig von den Schülern mit Fragen etwa zu Gehalt, Arbeitszeiten und Arbeitsbelastung gelöchert, sodass sich am Ende alle Schüler umfassend über die Welt der Pflegeberufe informiert fühlten.

Mit dabei beim Aktionstag waren die Awo aus dem Haus Dammwald, die Liga der Freien Wohlfahrtspflege, das DRK und das Bildungsinstitut an den Hochtaunus-Kliniken.

Abb. zeigen Sonderausstattung

HYUNDAI IONIQ 5

Elektromotor mit **125 kW** (170 PS) Neuwagen. Reichweite nach WLTP 384 - 587 km¹⁾.

Einmalige Leasingsonderzahlung 5.974,50 €

Hauspreis ab **42.390 €**

oder Leasingrate monatlich ab²⁾

369 €

HYUNDAI IONIQ 6

Elektromotor mit **111 kW** (151 PS) Neuwagen. Reichweite nach WLTP 429 - 586 km¹⁾.

Einmalige Leasingsonderzahlung 5.913,50 €

Hauspreis ab **41.890 €**

oder Leasingrate monatlich ab²⁾

359 €

Autoarena Nau GmbH

autoarena-nau.de

Unternehmenssitz Gießen

An der Automeile 20

35394 Gießen

Telefon: 0641 / 95 35 - 0

Marburg

Gisselberger Str. 57

35037 Marburg a.d. Lahn

Telefon: 06421 / 29 97-0

Friedberg

Frankfurter Str. 9-15

61169 Friedberg (Hessen)

Telefon: 06031 / 72 20 0

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien

1) Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage sowie thermischer Vorkonditionierung.
2) Vertragslaufzeit 48 Monate, max. Laufleistung p.a. 10.000 km, zzgl. Fracht- u. Bereitstellungskosten in Höhe von 1.095,00 €. Ein Leasingangebot der Hyundai Leasing ist ein Service der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach im Isartal, für die der Angebotsleistende als ungeb. Vermittler tätig ist.

Energieverbrauch der beworbenen Modelle kombiniert nach WLTP 16,7 - 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert nach WLTP 0,00 g/km.

+

PIETÄTEN

Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.
Th. Mann

Seit über 50 Jahren Ihr vertrauenswürdiger Helfer und
Berater in den schweren Stunden des Abschieds.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ

Fachgeprüfter Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL

Ev. Christuskirche

Oberhöchstatter Straße 18b

Reiner Göpfert

Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 16. April

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Göpfert)

Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen

Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Christiane Rauch

Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 16. April

10 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé
(Reinke)

Freie ev. Gemeinde

Bommersheimer Straße 74

Tobias Lenhard

Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 16. April

10 Uhr Gottesdienst (Janzen)

International Christian
Fellowship of the Taunus

Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz

Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 16. April

10.30 Uhr englischer Gottesdienst

Ev.
Auferstehungskirche

Ebertstraße 11

Pfarrer Jan Spangenberg

Telefon: 06171-25917, 0173-9151897
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 16. April

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Göpfert)

Ev. Kirche
Oberstedten

Kirchstraße 28

Anika Rehorn

Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 16. April

10.30 Uhr Klassischer Gottesdienst
(Rehorn)

New Life Church
Oberursel

St.-Hedwig
Eisenhammerweg 10

Lennart Claus

Telefon: 0157752-10713
www.nlchurch.de

Sonntag, 16. April

10 Uhr Gottesdienst

Alt-Kath.
Franziskus-Kirche

Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber

Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 16. April

11 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe
Gemeindezentrum Basaltstraße 23

PFARREI ST. URSULA

Ev. Heilig-Geist-Kirche

Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt

Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 16. April

9.30 Uhr Gottesdienst (Buchsein)

Ev. St.-Georgs-Kirche
Steinbach

Kirchgasse 5

Pfarrer: Herbert Lüdtke
Pfarrer:in: Tanja Sacher

Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 16. April

10 Uhr „Gott in Musik und Stille“ (Lüdtke)

Pfarrei St. Ursula
Oberursel/Steinbach

Marienstraße 3

Andreas Unfried

Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Di. und Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de

Kath. Kirche
St. Sebastian

Stierstadt

St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 16. April

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

Ev.-Lutherische
St.-Johannes-Gemeinde

Altkönigstraße 154

Theodor Höhn

Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 16. April

10 Uhr Hauptgottesdienst

Ev. Kreuzkirche
Bommersheim

Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz

Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 16. April

9.30 Uhr Gottesdienst in der
Heilig-Geist-Kirche (Buchsein)

Kath. Kirche
St. Hedwig

Oberursel-Nord

Eisenhammerweg 10

Samstag, 15. April

18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

Kath. Kirche
St. Crutzen
Weißkirchen

Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 16. April

11 Uhr Wortgottesfeier (Beberweil/Benner)

Freikirche der
Siebenten-Tags-Adventisten®

Adventgemeinde

Schulstraße 38

Stefan Löbermann

Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de

Samstag, 16. April

10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)

Klinik Hohe Mark

Friedländerstraße 2

Annette Schüßler

Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de

Sonntag, 16. April

10 Uhr Gottesdienst

Kath. Kirche
St. Aureus und Justina

Bommersheim

Lange Straße 106

Sonntag, 16. April

9.30 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)

Kath. Kirche
St. Ursula

Oberursel-Altstadt

Marienstraße 3

Sonntag, 16. April

11 Uhr Wortgottesfeier (Borgmeyer)

Kath. Kirche
St. Bonifatius

Steinbach

Untergasse 27

Sonntag, 16. April

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

Kath. Kirche
St. Petrus Canisius

Oberstedten

Landwehr 3

Sonntag, 16. April

11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)

+

WIR GEDENKEN

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
Vater, Schwiegervater und Opa

Erwin Würdinger

* 25. 7. 1938 † 27. 3. 2023

In stiller Trauer

Christa Würdinger

Thomas und Andrea Schäfer, geb. Würdinger

Florian und Katharina Eberhardt, geb. Schäfer

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Du bist nicht mehr dort, wo Du warst aber überall, wo wir sind.

Nach einem langen und erfüllten Leben und großer Freude an seinen Enkeln
nehmen wir in tiefer Trauer und Dankbarkeit Abschied von meinem Vater,
Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Wolfgang Dierschke

* 8. Februar 1936 † 7. April 2023

In Liebe

Kerstin DePauw geb. Dierschke und Mike
mit Liam, Lara und Leni

Karin und Manfred mit Familie
sowie alle Angehörigen

Pfaffenweg 17, 61440 Oberursel

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 21. April 2023, um 10.00 Uhr auf dem
Friedhof in Oberursel-Stierstadt statt.

So wie du warst, bleibst du hier,
So wie du warst, bist du immer bei uns,
So wie du warst, erzählt die Zeit,
So wie du warst, bleibt so viel von dir hier.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter.

„Anni“ Maria Möhle

geb. Brendel

* 19. Oktober 1951 † 1. April 2023

In stiller Trauer

Oliver Berger und Heike Schulz

Matthias und Katja Möhle mit Eric und Maximilian
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 20. April 2023,
um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg, Frankfurter Straße, statt.

Kronberg im Taunus

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die ihm im Leben Zuneigung, Freundschaft und Wertschätzung
geschenkt haben und die

Kurt Ickert

auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Danke, dass Sie so zahlreich mit uns zusammen Abschied genommen haben.

Familie Schmalz und Angehörige

Oberursel, im April 2023



Aktiver „Interaktiv“-Vorstand (v. l.): Frieder Schnaith, Gabriele Dörder, Jutta Ibert, Hans-Jürgen Klauk.
Foto: „Interaktiv“

80 Aktive leisten 2488 Stunden Hilfe

Oberursel (ow). Hilfe erhalten und Hilfe geben, diese Möglichkeiten organisiert der Verein „Interaktiv“ für seine Mitglieder seit der Gründung im März 1996. Ziel ist es, ein selbstbestimmtes Leben in häuslicher Umgebung so lange wie möglich zu gewährleisten. Viele Oberurseler sind von der Idee überzeugt und wurden Mitglied. Sie helfen anderen und erhalten Hilfe, wenn sie diese benötigen. Helfer erhalten pro Hilfestunde einen Zeittaler, den sie später, wenn sie selbst Hilfe benötigen, einsetzen können. Wer keine Zeittaler hat, gibt für erhaltene Hilfe einen kleinen Obulus, derzeit 1,50 Euro pro Stunde plus 1,50 Euro pro Einsatz. Außer individuellen Hilfeleistungen erbringen die Mitglieder auch Unterstützung für Seniorenheime, Kindertagesstätten, Schulen, das Kinderhaus und den Verein zur Integration von Kindern und Jugendlichen aller Nationen, denn die Förderung von „Jung und Alt gemeinsam“ ist ebenfalls ein Vereinsziel. Dazu gehört auch das Projekt mit der Feldbergschule, bei dem Schüler Senioren am PC helfen. Da das Alter häufig einsam macht, bietet der Verein gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Vorträge, Spielenachmittage, Wanderungen, Spaziergänge und Singen mit Gitarrenbegleitung an. Soziale Kontakte sind wichtig, um gesund zu bleiben. Das zeigen auch die „Telefonketten“. So eine Kette hat vier bis fünf Mitglieder, die sich jeden Morgen reihum anrufen, einen guten Tag wünschen und so gegebenenfalls auch erfahren, wenn ein Mitglied Hilfe benötigt. Der Verein hat über 470 Mitglieder. 2022 leisteten die etwa 80 Aktiven 2488 Stunden Hilfe. Auf der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand neu gewählt. Vorsitzende wurde Jutta Ibert, Stellvertreterin Claudia Christmann, Kassenwart Hans-Jürgen Klauk, Schriftführer Frieder Schnaith und Beisitzerin Gabriele Dörder. Weitere Informationen zum Verein und seinen Aktivitäten im Internet unter www.interaktiv-oberursel.de oder im Büro, Ebertstraße 11, montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 12 Uhr unter Telefon 06171-25587.

Über 3000 Frauen unterschreiben

Hochtaunus (how). „Hiermit setze ich mich dafür ein, dass die Stelle der geschäftsführenden Pfarrerin im Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau erhalten bleibt und der Fortbestand des Verbands gesichert wird!“ – mit dieser Erklärung haben innerhalb kürzester Zeit 3486 Frauen aus allen Regionen der EKHN für die Zukunft des Frauenverbands der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau unterschrieben. Sie verteilten Unterschriftenlisten auf den Weltgebetstagsgottesdiensten, warben für Unterstützung in den Frauengruppen und zogen von Haustür zu Haustür. Auch digital kamen zahlreiche Unterschriften über das Online-Formular auf der Homepage des Verbands zusammen. „Wir sind überwältigt von so viel Zuspruch und Unterstützung“, sagt Anja Schwier-Weinrich, geschäftsführende Pfarrerin im Frauenverband. „Neben den Listen haben uns so viele Briefe und Nachrichten erreicht – kämpferische und schockierte, Mut machende und Dankbarkeit ausdrückende und solche voller bewegender Erinnerungen an gemeinsame Aktionen.“ Der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau hatte Mitte Februar die Aktion „Zukunft für den Frauenverband“ gestartet und seine Mitglieder dazu aufgerufen, Unterschriften gegen die geplanten Einschnitte zu sammeln. „Diese großartige Resonanz zeigt uns, welch immense Bedeutung der mehr als 100-jährige Verband für die Frauen in der EKHN hat. Das macht uns Mut weiterzukämpfen: für eine starke feministische Stimme in der evangelischen Kirche, für eine fundierte inhaltliche Zuarbeit für die Ehrenamtlichen in den Regionen, für den Erhalt unseres Frauenverbands.“ Christine Schwarzebeck, stellvertretende Vorsitzende des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau, übergab die Listen Anfang April in Frankfurt an den Kirchensynodalvorstand. Zum Hintergrund: Der Reformprozess „ekhn2030“ der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sieht vor, die Stelle der geschäftsführenden Pfarrerin des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau ab 2027 zu streichen. Darüber hinaus soll die finanzielle Unterstützung um 75 Prozent gekürzt werden. Das bedeutet faktisch das Aus für den Frauenverband der EKHN. Seit Bekanntwerden der geplanten Maßnahmen kämpft der Verband gegen die Kürzungen an: Mit der Aktion im Rahmen der „Orange Days – Gegen Gewalt an Frauen“ auf der Herbstsynode der EKHN, mit Stellungnahmen, Veröffentlichungen und Netzwerkarbeit. Zahlreiche öffentliche Statements unterstützen diese Arbeit, zuletzt hatte der Pfarrerninnentag der EKHN auf seinem diesjährigen Studientag Mitte März einstimmig eine Resolution zum Erhalt der Pfarrstelle verabschiedet. Diese wurde ebenfalls durch Pfarrerin Ingeborg Verwiebe übergeben. Mit der Streichung der Stelle entfällt die letzte Pfarrstelle für Frauenarbeit in der EKHN: Vor wenigen Jahren wurde bereits die Pfarrstelle der Theologischen Referentin im Verband gestrichen, Ende 2024 entfallen die zwei 50-Prozent-Stellen im Frauenbegegnungszentrum EVA in Frankfurt. Damit haben evangelische Frauen in der EKHN keine dezidiert theologisch-feministische Stimme mehr.

Alpha-Kurs für Sinnsucher

Oberursel (ow). Viele Menschen haben ihre ganz persönlichen Fragen, wenn es um den Glauben geht. Beim Glaubens-Grundkurs „Alpha“ sind alle diese Fragen willkommen. Zusammen bieten die Kreuzkirchengemeinde und die Freie evangelische Gemeinde den Kurs ab 2. Mai an. Die Teilnehmer können in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre die Kernthemen des christlichen Glaubens persönlich entdecken oder vertiefen. „Hier sind Menschen jeden Alters willkommen und können es sich gut gehen lassen – am Leib und an der Seele“, sagt Ingo Schütz, Pfarrer der Kreuzkirchengemeinde. An elf Abenden beschäftigen sich die Teilnehmer mit Themen wie „Wer ist Jesus?“, „Wie kann ich beten?“ oder „Heilt Gott auch heute noch Krankheiten?“. Schon der Einstieg in den Abend ist immer ein Genuss, denn ein engagiertes Küchenteam bereitet leckere Mahlzeiten vor. Nach dem gemeinsamen Essen führt ein kurzer Vortrag in das Thema ein. Anschließend gibt es einen offenen Austausch in kleinen Gruppen mit viel Raum für Fragen und eigene Gedanken. Der Alphakurs beginnt am 2. Mai um 19 Uhr mit einem unverbindlichen Informationsabend. Danach findet der Kurs an elf Abenden dienstags von 19 bis 21.45 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Spende für die Seminarunterlagen ist möglich. Weitere Informationen im Internet unter oberursel.feg.de/alphakurs, unter Telefon 06171-5080747 oder per E-Mail an alphakurs@oberursel.feg.de.

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Trennung und Scheidung – was tun? Teil 7: Zu viel gezahlt / Zu wenig verlangt?

Ob und wie viel Trennungsunterhalt zu zahlen ist, hängt von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen bei der Eheleute ab. Bevor Sie die erste Zahlung leisten, sollten Sie zunächst die Frage überprüfen lassen, ob Sie überhaupt zum Unterhalt verpflichtet sind. Bevor Sie einen konkreten Unterhaltsbetrag fordern, sollten Sie die Höhe Ihres Anspruchs ermitteln lassen. Es gibt keinen automatischen Anspruch auf Trennungsunterhalt. Sofern Sie über Monate hinweg eine ungeprüfte Unterhaltsforderung erfüllen, führt dies zu mehreren Problemen. Wenn Sie zu viel gezahlt haben, werden Sie die Zahlungen nur in ganz seltenen Ausnahmefällen zurückverlangen können. Zum anderen dokumentieren Sie mit

Ihrer Zahlung, dass Sie selbst von einer Verpflichtung in dieser Höhe ausgehen und bestätigen insoweit einen entsprechenden Bedarf des Unterhaltsberechtigten. Wenn Sie zu wenig Unterhalt geltend gemacht haben, kann für die Vergangenheit nicht mehr nachgefordert werden. Aus diesem Grund sollten Sie zu Beginn der Trennung die Frage des Trennungsunterhaltes anwaltlich überprüfen lassen. Fortsetzung am Donnerstag, dem 27. April 2023. Bereits erschienene Teile können Sie gerne kostenfrei über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus



PEYERL

Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

Behandlung bei Prostatakrebs

Hochtaunus (how). Das Prostatakarzinom ist in Deutschland die häufigste Krebserkrankung bei Männern. Pro Jahr werden nach Angaben des Robert-Koch-Instituts bundesweit etwa 63 400 Neuerkrankungen diagnostiziert. Bei Prostatakrebs handelt es sich um einen bösartigen Tumor der Vorsteherdrüse des Mannes. Auch bei Prostatakrebs gilt: Je früher ein Karzinom erkannt wird, umso besser sind die Aussichten, die Krankheit zu überwinden. Wie die Diagnose gestellt wird, welche Versorgungsmöglichkeiten es gibt und welche Behandlungsmethoden heute möglich sind, steht im Fokus des nächsten Bad Homburger Kli-

nikforums am Donnerstag, 20. April, um 18 Uhr im Foyer der Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Zeppelinstraße 20. Referent ist Privatdozent Dr. med. Jon Jones, Chefarzt der Klinik für Urologie an den Hochtaunus-Kliniken. Der Experte geht auf aktuelle Forschungsergebnisse um die Prostata-Früherkennung und tiefereführende Detailfragen ein. Im Anschluss an seinen Vortrag beantwortet Dr. Jones Fragen der Zuhörer. Der Eintritt ist frei. Anmeldung mit Name, Anschrift und Telefon bis 19. April per E-Mail an presse@hochtaunus-kliniken.de oder wochentags von 12 bis 16 Uhr unter Telefon 06172-141345.

Neue Schwimmkurse beim SCO

Oberursel (ow). In der Woche ab 24. April bietet der Schwimmclub Oberursel (SCO) neue Schwimmkurse an. Kinder ab etwa fünf Jahren können in den Anfänger-Kursen behutsam das Schwimmen, Tauchen und Springen erlernen (AN-Kurse) oder üben (FA-Kurse). Für jüngere Kinder bietet sich ein Vorbereitungskurs (VA) an. Nach dem Seepferdchen können auch weitere Abzeichen beim SCO erworben werden. Dazu bietet der Verein Trixi-, Bronze-, Silber- und Gold-Kurse an. Für Erwachsene bietet sich neu die Möglichkeit, nicht nur die Atem- und Bewegungstechnik des Kraulens, sondern auch das richtige

Brustschwimmen zu erlernen oder zu verbessern. Auch Anfänger-Kurse für Erwachsene sind mit im Programm. Alle Kurse finden einmal wöchentlich statt und beinhalten zehn Einheiten bis zu den Sommerferien. An Feiertagen und Ferientagen gibt es keine Kurse. Die Anfängerkurse werden mit zwei Übungsleitern angeboten und kosten 125 Euro, die anderen Abzeichen- und Kraulkurse kosten 105 Euro. Die Kurse finden im Taunabad statt, sodass zusätzlich der Eintrittspreis (Kurzzeitkarte) zu leisten ist. Anmeldung im Internet unter www.schwimmclub.de. Nähere Informationen per E-Mail an kurse@schwimmclub.de.

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Bücher und Fotos über den 1. + 2. Weltkrieg von privatem Militärhistoriker gesucht. Gerne auch ganze Sammlungen. Tel. 06172/983503

Münzarmband, alte Münzen und Silbergegenstände aller Art (Dosen, Kannen, Kerzenleuchter) zu kaufen gesucht. Tel. 0170/6661804

Suche für meinen Garten einen Aufsitzmäher, einen Hochgrasmäher-AS-Mäher, und einen PKW Anhänger oder Kipper. Tel. 0177/7177706

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Kaufe alte Teakmöbel 50-70s: (Sofa, Sessel, Sideboard, Regal, Tisch, u.a.) auch rep.-bedürftig. Tel. 0176/45770885

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck, Uhren, Schallplatten, Schreib- u. Nähmaschinen, Perücken, Bücher, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Orden, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösung. Kostenlose Beratung u. Werteschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Herr Leibnitz kauft: Pelze, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. – So. 8.00 – 20.00 Uhr Tel. 06172/9818709

Frau sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschen-uhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Sammler mit jahrel. Erfahrung: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Werteschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. – So. 8:00 – 20:30 Uhr. Tel. 069/34875842

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort. Tel. 0611/13700494

Frau Menzen kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Wertschätzung, 100% Prozent seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-12 Uhr. Tel. 06196/4026889

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundige und kompetent! Tel. 069/89004093

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u.v.m. Ursula Hornung Tel. 06195/63797

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

AUTOMARKT

4x gebrauchte Dunlop SPORT-MAXX RT2 225/50 R17 98 Y XL MFS Reifen mit Risl M10 Alu-Felgen (Metal Grey ET 48.50) Reifen und Felgen nur im S2ommer benutzt, gekauft 9. 9. 18, im Winter eingelagert. 450,- € VB Tel. 0171/8650668

PKW GESUCHE

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen!
0800-1860000 (kostenlos)
www.ankaufwohnmobile.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

Barankauf PKW + Busse
In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

MOTORRAD/ROLLER

Hobbybastler sucht Motorräder, Mopeds, Roller, Mofas. Der Zustand u. das Alter sind egal. Barzahlung. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf Tel. 06401/90160

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

1 Fahrrad 28", Marke Zündapp, Rahmenhöhe 50 cm, zu verkaufen, VB: 120,- €. Tel. 0152/59534565

KENNERLERNEN

PARTNERSCHAFT

Es ist Frühling! Witwer sucht ein liebendes Herz, 50-70 Jahre, Frau für Neuanfang. Bitte Tel. + Adresse für erstes Treffen. Chiffre OW 1502

Witwer, reisefr., dyn., sucht Frau für den weiteren Lebensweg, freier Parkplatz vorhanden. Tel. 06171/76452

Vermögende Frau gesucht. Insolventer attraktiver Unternehmer (Mitte 50) will hohen Lebensstandard behalten. Sie haben hierzu die Finanzmittel. Heirat ist Bedingung. Meine E-Mail: zeit23@icloud.com

Welche nette Frau zw. 55 u. 65 J. möchte mit mir 66 J., 175, NR, NT mit leichtem Bauchansatz das Leben im Ruhestand genießen? Zu gerne möchte ich eine Frau an meiner Seite haben, die es wirklich ernst meint. Bist du vielleicht die Richtige? Bitte mit Bild. Ich beantworte alles andere bei einem Kaffee Chiffre VT 15/01.

PARTNERVERMITTLUNG

► **Marlies, 76 J.**, mit weibl. Figur u. Kurven an den richtigen Stellen. Habe e. kleinen Wagen, mag kochen, backen, Haus- u. Gartenarbeit. Ich weiß, was es heißt, als Witwe ganz allein zu sein. Würde zu gerne wieder e. einsamen Witwer bis 86 J. eine liebev., zärtl. Partnerin sein u. hoffe auf Ihren Anruf üb. pv Tel. **0162-7928872**

Ich Martina 65 Jahre, leider verwitwet, bin eine ruhige, hübsche, natürliche Frau, sauber und gepflegt, ich habe ein treues gutes Herz, koche sehr gerne u. gut, beruflich habe ich lange in der mobilen Altenpflege gearbeitet. Das Alleinsein ist nicht einfach für mich, deshalb suche ich pv e. zuverlässigen Mann bis 80 J., für den ich da sein darf. Tel. **0170 – 7950816**

► **Marion, 70 J.**, bin eine hüb. Witwe, die gerne kocht, backt u. verwöhnt, liebe die häusl. Gemütlichkeit, das einfache Schöne u. fahre gerne Auto. Möchte einem lieben Mann zur Seite stehen. Ich würde dafür sorgen, dass Sie sich in Ihrer heimischen Umgebung wohl fühlen. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. **0800-7774050**

BETREUUNG/PFLEGE

- zuverlässig
- kompetent
- erfahren

„24 Stunden Betreuung“ ZU HAUSE

a-s-k senioren home-service

PROMEDICA PLUS
Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

Liebevoll. Zuhause. Betreut.

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539

Brinkmann PFLEGEVERMITTLUNG

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 06172/287495

IMMOBILIEN MARKT

IMMOBILIEN-GESUCHE

Junge Familie, ein Kind, sucht ein Haus zum Kauf von Privat im Radius von 30 km um den Hochtaunuskreis. Bis 400.000,- €. Tel. 0173/6802655

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Wir suchen ein Mehrfamilienhaus von Privat zum Kauf. Tel. 0177/8040808

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

Anlageobjekt/Immobilie gesucht. Solventes Kelkheimer Ehepaar sucht Anlageobjekt (gerne MFH aber auch EFH oder Gewerbe) in Kelkheim und angrenzenden Ortschaften. E-Mail: altersvorsorge-kelkheim@gmail.com

Die Sprache ist unsere zweite Luft.

Peter von Matt

IMMOBILIENMARKT



PaXsecura – aus Erfahrung sicher

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.

Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

KEINBRUCH

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

PaX
FENSTER UND TÜREN
Partnerbetrieb

Bürgerpreis für ehrenamtlichen Einsatz

Hochtaunus (how). Ehrenamt ist wichtig. Aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Und wird viel zu oft als selbstverständlich angesehen. Mit ihrem Bürgerpreis würdigt die Taunus Sparkasse auch deshalb und bereits zum 18. Mal ehrenamtliches Engagement. Für die Bürgerpreise lobt die Taunus Sparkasse ein Preisgeld von insgesamt 5000 Euro aus. Das Motto in diesem Jahr: „Entschlossen handeln, gemeinsam helfen.“

Bis zum 30. Juni können Kandidaten nominiert werden. Entweder direkt online unter taunussparkasse.de oder per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@taunus-sparkasse.de. Die Auszeichnung findet im September statt.

„Mit dem Bürgerpreis ehren wir diejenigen, die das Leben anderer durch ihr Engagement und ihre Hingabe verbessern. Diese Menschen bewirken eine positive Veränderung in unserer Gemeinschaft. Ihre unermüdliche Arbeit ist ein lebendiges Beispiel für die Kraft, die wir alle haben, um das Leben anderer zu verbessern“, sagt Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises und Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse.

„Viele Bürger machen sich in unserer Region stark, um anderen Menschen ganz pragmatisch Schutz und Hilfe zu geben. Der Bürgerpreis ermöglicht es, dieses Engagement sichtbar zu machen“, so Michael Cyriax, Landrat des Main-Taunus-Kreises und stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse. Der Preis wird in vier Kategorien vergeben. In der Kategorie „U 21“ können 14- bis 21-Jährige sowie Gruppen oder Projekte nominiert werden, die von jungen Menschen initiiert werden. In der Kategorie „Alltagshelden“ können sich unabhängig vom Alter engagierte Bürger bewerben oder vorgeschlagen werden. Auch Gruppen, Vereine und Initiativen können prämiert werden. In der Kategorie „Engagierte Unternehmer“ können sich Unternehmer bewerben oder vorgeschlagen werden, die Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen – im Idealfall gemeinsam mit ihren Mitarbeitern. Der Preis in der Kategorie „Lebenswerk“ wird für mindestens 25 Jahre bürgerschaftliches Engagement verliehen. Für eine Auszeichnung muss die Nominierung durch Dritte erfolgen.

LOK-Solarparty in Oberstedten

Oberursel (ow). Etwa 90 Menschen waren der Einladung der Lokalen Oberurseler Klimainitiative (LOK) zur Solarparty nach Oberstedten gefolgt. Heinz Jungermann stellte die vielfältigen Themen vor, mit denen sich die LOK in Form von Projekten beschäftigt. Zu den Dauerthemen zählen Energie, Wärmewende, nachhaltige Ernährung, Insektenschutz, Bäume im Stadtgebiet, Wasser. Jungermann ist nur einer der acht Bürgersolarberater (BSB), die sich als Bindeglied zwischen den potentiellen Interessenten von Photovoltaik-Anlagen (PV) und den Installateuren verstehen. Die interessierten Bürger können sich durch die BSB beraten lassen und bekommen eine unabhängige Liste von Solar-teuren (Fachkräfte für Solaranlagen). Robert Rethfeld präsentierte die Ergebnisse des Wattwettbewerbs, eines Wettbewerbs für Städte und Gemeinden, bei dem es um den beschleunigten Ausbau von PV geht. Dabei liege Oberursel unter den Top Ten, gemessen am Prozentsatz des Zuwachses. Seit der Registrierung 2021 habe die Zahl der PV-Anlagen um 64 Prozent zugelegt und erreiche jetzt 6,4 mW-Peak. Rethfeld wies zugleich darauf hin, dass die Anstrengungen nicht nachlassen dürften, weil erst zehn Prozent der 8000 Dächer in der Brunnenstadt mit PV belegt seien. Michael Kahlstatt erläuterte wichtige Grundlagen von PV-Anlagen. Sein Bericht umfasste die Funktionsweise, das Zusammenwirken von Solarmodulen, Wechselrichtern, Speichern im Haus und Speichern im Auto. Er erklärte die auf dem Dach installierbare Kapazität und wies darauf hin, dass nicht nur Dächer mit Süd-, sondern auch mit Ost- oder West-Ausrichtung für PV-Anlagen geeignet sein können.

Arno Secherling beschrieb den Nutzen der sogenannten Balkonsolaranlagen. Bereits 40 Solaranlagen dieser Art seien 2022 installiert worden. Niedrige Investitionskosten ermöglichen es auch Mietern, diese Form der Energieerzeugung zu installieren. Nach den Vorträgen standen die BSB für Einzelfragen und Gespräche zur Verfügung, was auch recht intensiv genutzt wurde. Kontaktdaten zu den BSB gibt's per E-Mail an solarberatung@l-o-k.de.



Die LOK-Bürgersolarberater (oben v. l.): Markus Mayer, Arno Secherling, Dr. Michael Müller, Heinz Jungermann, Michael Kahlstatt; (unten v. l.): Horst Meiser, Robert Rethfeld, Dieter Emmerich.

Foto: Jutta Witzel/LOK

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Baggerarbeiten, Rodungen, Wurzelstockausfräsung
Tel. 0163/1915325
Firma Rentel

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Ofenstudio Bad Vilbel
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Mein erster Rosengarten

So freunden sich Rosenneulinge schneller mit der „Königin der Blumen“ an

(DJD). Die Rose gilt als die Königin der Blumen. Doch sie gibt sich keineswegs immer als anspruchsvolle Diva. Mit der richtigen Vorbereitung und Pflege ist sie auch für Rosenanfänger eine Gartenzierde, die viel Freude macht.

Rosen haben ein sonniges Gemüt

Die Pflanzen bevorzugen Standorte mit mindestens mehreren Stunden direkter Sonneneinstrahlung täglich, mit humosem, lockeren Boden sowie guter Durchlüftung, welche die Blätter schnell trocknen lässt. Bei der Sortenauswahl hilft das ADR-Gütesiegel, das an besonders gesunde, robuste Sorten vergeben wird, sowie Sortenporträts, die zum Beispiel unter www.rosen-tantau.com zu finden sind. Mit Containerrosen, die blühend und mit festen Wurzelballen angeliefert werden, gelingt das Einpflanzen leicht und man kann sich bereits im ersten Jahr an der Rosenblüte erfreuen.



Rosen mögen lockeren, humosen Boden. Mit Rosenerde oder gut gelagerter Kompost kann man nachhelfen. Foto: DJD/www.rosen-tantau.com

.....

Glas- und Gebäudereinigung
Wir reinigen Lamellen, Glas und Rahmen, Treppenhäuser, Hausmeisterservice, Bauendreinigung, gründlich • zuverlässig • pünktlich
Tel. 0157 - 850 93 118

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

MAZUR
FLIESENLEGER MEISTERBETRIEB
Fliesen u. Natursteinverlegung
Bäder • Balkone • Terrassen
Silikonfugen erneuern
sauber, schnell u. termintreu
Telefon: 069 - 95 73 84 44
Mobil: 0177 / 7 43 35
info@mazur-fliesen.de
www.mazur-fliesen.de

DIE HAUSTÜR IST DIE VISITENKARTE IHRES HAUSES.

Wir helfen Ihnen, die **perfekte Tür** für Ihr Zuhause zu finden.



müller+co
Fenster und Türen
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

MARKISEN S. OSTERN
SONDERANGEBOTE: Direkt ab Fabrik
Seit 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Markisen-Partner
65824 Schwalbach · Friedrich-Stoltze-Str. 4a · Tel. 06196/81310

ZÖLLER & JOHN
Maler- und Anstreicherbetrieb GMBH
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm:
Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007 - 7144 • Handy 0171 - 7828192 • Fax 06007 - 930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de

Über 60 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht
♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-Demontage
♦ Tank-Stilllegung ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Neumontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

Ökoprofit Hochtaunus hat begonnen

Oberursel (ow). Ende März hat eine neue Runde des Umweltzertifizierungssystems Ökoprofit im Hochtaunuskreis begonnen. Auf Initiative der Kommunen Bad Homburg, Friedrichsdorf und Oberursel und mit Unterstützung der Unternehmensberatung Arqum befassen sich Umweltteams in den 17 teilnehmenden Unternehmen der unterschiedlichsten Größe in drei Workshops und Ortsterminen bei den jeweiligen Unternehmen mit der Umsetzung von firmenspezifischen Umweltprogrammen.

„Das Ökoprofit im Hochtaunuskreis ist zu einem Erfolgsmodell der interkommunalen Zusammenarbeit geworden“, freut sich Bürgermeisterin Antje Runge. Sie zeichnete vor Beginn des Workshops in Friedrichsdorf das Umwelt-Ingenieurbüro Hydrodata und die Klinik Hohe Mark sowie die Panacol-Elosol aus Steinbach, die innovative Klebstoffe herstellt, für die erfolgreich absolvierte Zertifizierungsrunde 2021/22 aus. „Wir unterstützen

das Projekt von ganzem Herzen, denn es dient nicht nur der Reduzierung der Kohlendioxidemissionen oder des Wasserverbrauchs, sondern leistet auch einen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung der Unternehmen. Auch für Unternehmen wird die Nachhaltigkeitsbilanz immer wichtiger“, bilanziert Runge. Jedes Jahr bewiesen die Unternehmen erneut, dass – über alle Branchengrenzen hinweg – der Austausch über die Umweltprogramme in den Workshops gelingt und vielfältige Einsparpotentiale beim Ressourcen-Verbrauch realisiert werden können. Die Betriebe profitierten auch durch mehr Rechtssicherheit in einem komplexer werdenden Umfeld der Umweltgesetzgebung und von „Best-Praxis“-Beispielen bei der Verwendung von Fairtrade-Produkten oder der Reduzierung der Abfallmengen. Oberurseler Betriebe, die teilnehmen möchten, können sich an die Stadt wenden unter Telefon 06171-502243 oder per E-Mail an umwelt@oberursel.de.

Viel Lob für Brot und Brötchen

Hochtaunus (how). Brot- und Brötchen nahmen die Bäcker-Innungen Main- und Hochtaunus vor Kurzem im „Haus des Handwerks“ im Chinon-Center in Hofheim unter die Lupe. Sieben Innungsbetriebe mit 32 Brot- und 36 Brötchensorten beteiligten sich an der Prüfung und dokumentierten den hohen Qualitätsstandard der Backwaren der Betriebe. Von den an zwei Tagen durch den Prüfer des Zentralverbands des Deutschen Bäcker-Handwerks, Daniel Plum, geprüften Broten und Brötchen wurden 80,56 Prozent der von den Betrieben vorgelegten Brötchen für sehr gute Leistungen und 19,44 Prozent für gute Leistungen ausgezeichnet. 82,35 Prozent der Brote erhielten ein „Sehr gut“ und 16,17 Prozent ein „Gut“. In der Kategorie Brötchen und Brote gesamt bestätigten die Prüfer in 84,38 Prozent sehr gute Leistungen und in 12,50 Prozent gute Leistungen. Folgende Mitgliedsbetriebe haben an der Brot- und Brötchenprüfung teilgenommen und erhielten Urkunden in Gold oder Silber: Bäckerei Konditorei Preis (Hochheim), Bäckerei Müller GmbH (Oberursel), Klügling Café & Konditorei (Bad Soden), Backhaus Heislitz (Kriftel), Café Waldschmitt (Schmitt-Oberreifenberg), Taunusbrot Bäckerei (Neu-Anspach), Bäckerei Markus Kilb (Kriftel).

Vom handwerklichen Bäckerfachgeschäft wird neben einem vielfältigen Angebot auch die Gewissheit erwartet, Qualitätsware zu erhalten. Um die gute Qualität der Backwaren zu halten und auszubauen, führt die Bäcker-Innung Main- und Hochtaunus die Tradition fort und bietet ihren Mitgliedern an, sich an

der Brot- und Brötchenprüfung zu beteiligen. Speziell ausgebildete Brotprüfer bewerten nach festgelegten Prüfungskriterien die vorgelegten Backwaren. Nach der Prüfung haben die teilgenommenen Bäckermeister Gelegenheit, sich die Prüfungsergebnisse erläutern zu lassen. Analysen und Beschreibungen etwaiger Fehler sowie Empfehlungen für Abhilfemaßnahmen werden den Teilnehmern schriftlich mitgeteilt, damit sie Gelegenheit haben, die Qualität ihrer Produkte weiter zu steigern.



Bäckermeister Raimund Dorn (l.) und Daniel Plum, Prüfer vom deutschen Brotinstitut, bewerten gemeinsam die Qualität von Brot und Brötchen. Foto: Noll/Kreishandwerkerschaft



Kultusstaatssekretär Dr. Manuel Lösel zeichnet Robert Ballmaier und Dominik Sadtler (v. l.) für ihre hervorragenden Leistungen in der Physik-Olympiade aus. Fotos: Hessenmetall

Physik-Olympioniken aus dem Hochtaunuskreis geehrt

Hochtaunus (how). Im Rahmen der 53. Internationalen Physik-Olympiade sind die zehn besten hessischen Teilnehmer für ihren Erfolg in dem Wettbewerb bei einer Siegerehrung ausgezeichnet worden. Robert Ballmaier von der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf und Dominik Sadtler vom Kaiserin-Friedrich-Gymnasium in Bad Homburg haben mit ihrer herausragenden Leistung auf Landesebene bei dem Wettkampf überzeugt.

„Sie haben gezeigt, dass sie nicht nur über ein tiefes Verständnis für die Naturwissenschaften verfügen, sondern auch über die Fähigkeit, innovative Lösungen für komplexe Probleme zu entwickeln“, sagte Kultusstaatssekretär Dr. Manuel Lösel. „Und sie haben gezeigt, dass mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer in der Schule sehr wohl Spaß machen und viele Schüler begeistern können.“

Friedrich Avenarius, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Hessenmetall Rhein-Main-Taunus, ist begeistert vom Talent der Gymnasiasten: „Diese jungen Physik-Olympioniken haben genau das, was die heimische Metall-, Elektro und IT-Industrie in der Zukunft braucht. Ihr Interesse an der Physik eröffnet ihnen viele berufliche Möglichkeiten. Mit ihrem Fleiß, ihrer Disziplin und ihrem naturwissenschaftlichen Verständnis können die Jugendlichen gewiss in einigen Jahren in-

novative Ideen und Produkte entwickeln. Dabei würde es mich natürlich sehr freuen, wenn sie ihre Talente und Begabungen in den Industrieunternehmen des Hochtaunuskreises einbringen.“

Die Internationale PhysikOlympiade (IPhO) findet seit 1967 mit dem Ziel statt, weltweit besonders begabte Schüler im Fach Physik zu fördern. Im Zentrum steht aber nicht das Detailwissen, sondern das Training im Lösen physikalischer Aufgaben sowohl im theoretischen als auch im experimentellen Bereich. Die erste Aufgabenrunde auf Landesebene liegt auf anspruchsvollem Oberstufenniveau, die zweite auf Universitätsniveau. Die dritte und auch die vierte Runde finden über mehrere Tage auf Bundesebene statt. Die internationale Schlussrunde findet voraussichtlich im Juli in Tokio statt.

Seit 2001 werden die Teilnehmer, die in der zweiten Wettbewerbsrunde erfolgreich waren, durch die Landesregierung, den Arbeitgeberverband Hessenmetall und ein gastgebendes Unternehmen geehrt. In diesem Jahr fand die Ehrung bei dem Maschinenbauunternehmen Schmidtsche Schack in Kassel statt. Die Veranstaltung bot den jungen Talenten die Gelegenheit, sich über die Karrieremöglichkeiten in der größten hessischen Industrie zu informieren.

STELLENMARKT

Nahversorger sucht Verstärkung!

Mitarbeiter gesucht

(m/w/d)

MARINELLI

Seulberger Straße 18-20,
61352 Bad Homburg/Ober-Erlenbach
Tel.: 06172-401240

Bewirb dich jetzt mit deiner Bewerbung direkt hier im Markt oder per Mail: Daniele.Marinelli@nahkauf.de

Anzeigen-Hotline (0 6 1 7 1) 6 2 8 8 - 0

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als

REZEPTIONSMITARBEITER

d/m/w in Vollzeit oder Teilzeit

PARKHOTEL AM TAUNUS
Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200
bewerbung@parkhotel-am-taunus.de

Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als

HOUSEKEEPING MITARBEITER

d/m/w in Vollzeit od. Teilzeit

PARKHOTEL AM TAUNUS
Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200
bewerbung@parkhotel-am-taunus.de

Die Oberurseler Woche im Internet:

www.taunus-nachrichten.de

Wir – die FiBu Bad Homburg Steuerberatungsgesellschaft mbH – wachsen schnell. Daher suchen wir für unser Büro im Herzen von Bad Homburg, zum nächstmöglichen Eintrittsdatum

eine/n Steuerfachangestellten/n, Steuerfachwirt/in (m/w/d)

Unser kleines aber modernes, junges Team besteht aus hochqualifizierten Mitarbeiter/innen. Gegenseitiger Respekt und vertrauensvolle Zusammenarbeit werden bei uns ebenso großgeschrieben, wie die berufliche Förderung und gemeinsame Weiterentwicklung. Werde Teil unseres Teams „Steuern“ in unseren schönen Räumlichkeiten. Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen!

FiBu Bad Homburg Steuerberatungsgesellschaft mbH,
Kaiser-Friedrich-Promenade 31 · 61348 Bad Homburg
E-Mail: info@fibu-bhg.de · Web: www.fibu-bhg.de
Tel. 06172 – 6 81 86 30

FiBu Bad Homburg
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Eine starke Partnerschaft durch Vertrauen

Caritasverband Hochtaunus

Es macht Ihnen Freude, im Kontakt mit Menschen zu stehen? Sie suchen eine Aufgabe mit Sinn, die Sie erfüllt? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Für unsere Einrichtungen und Dienste suchen wir

- **Hauswirtschaftskräfte** (m/w/d)
- **Pflegehilfskräfte** (m/w/d)
- **Assistenzkräfte in der sozialen Arbeit** (m/w/d)

Mehr zu den Stellenausschreibungen und direkte Bewerbungsmöglichkeiten finden Sie unter **www.caritas-hochtaunus.de/jobs** oder einfach QR-Code scannen.

Kontakt:
Caritasverband Hochtaunus
Dorotheenstraße 9-11
61348 Bad Homburg v. d. H.
bewerbung@caritas-hochtaunus.de
Tel. 061 72 / 59 76 0 - 0



Schauspielführung „Arbeit bringt Brot, Faulheit bringt Not“. Können Herrmann und Elisabeth Orth den Umbruch meistern?
Foto: Harald Kalbhenn

Schauspielführungen im Hessenpark

Hochtaunus (how). Wer in der letzten Osterferienwoche auf Zeitreise gehen will, ist vom 17. bis zum 23. April im Freilichtmuseum Hessenpark genau richtig. Zu den Tagen der Schauspielführungen stehen mehrere Szenarien zur Wahl: die Märchenwelt der Brüder Grimm oder das Leben einer Hausfrau in Mitteleuropa im vorigen Jahrhundert. Darüber hinaus kann man in den 1950er-Jahren auf Landbriefträger Rudi treffen oder im 19. Jahrhundert miterleben, welche Folgen die Aufhebung des Zunftzwangs für Handwerker hatte. Zeitsprünge und Mehrfach-Besuche werden dringend empfohlen.

Am Montag, 17., und Mittwoch, 19. April steht „Das bisschen Haushalt“ auf dem Programm. Eisemroth im Jahr 1956: Jeder noch so kleine Ort hat eine eigene Geschichte. Besonders wenn es um ihr Heimatdorf und dessen Vergangenheit geht, ist die rührige Frau Sommer ein wandelndes Lexikon. Sie weiß viele interessante Geschichten über das Leben auf dem Land in vergangenen Zeiten zu erzählen – und auch in Sachen Haushalt kann ihr keiner etwas vormachen. Ihre Einblicke in die Lebenswelten und Haushaltstipps ihrer Vorfahren würzt die lebensfrohe Frieda mit passenden Sprichwörtern.

Am Dienstag, 18., und Donnerstag, 20. April, lernen die Zuschauer: „Arbeit bringt Brot, Faulheit bringt Not“. Durch die Einführung der Gewerbefreiheit und die Aufhebung der Zünfte im 19. Jahrhundert verloren zahlreiche Handwerker ihren ursprünglichen Beruf. Ebenso machten sich die Neuerungen der in-

dustriellen Revolution im wirtschaftlichen Leben immer mehr bemerkbar. Von Armut bedroht, stürzen sich Stellmacher Herrmann Orth und seine Frau Elisabeth in jede erdenkliche Arbeit. Können Erfindungsreichtum und Emsigkeit die beiden vor dem sozialen Niedergang bewahren?

„Rudi, der Landbriefträger“ blickt am Freitag, 21., und Sonntag, 23. April, stolz auf seiner täglichen Postroute durch das Dorf auf die vergangenen Jahrzehnte des ländlichen Postwesens zurück. In den 1950er-Jahren neigt sich die Ära der Landbriefträger ihrem Ende zu. Die stetige Modernisierung der Deutschen Bundespost macht die Postboten auf dem Land zusehends überflüssig. Doch Rudi, ein heiterer Zeitgenosse, möchte das nicht wahrhaben.

Tief in die Märchenwelt der Brüder Grimm geht es für die Teilnehmer am Samstag, 22. April, bei der Märchenführung „Es war einmal...“. Gemeinsam lauschen sie den alten Geschichten von Zwergen, Prinzessinnen, Riesen, Fröschen und anderen wundersamen Wesen. Auf Schritt und Tritt gibt es dabei Hinweise zu entdecken. Schließlich stammen die Gebäude und Gegenstände im Freilichtmuseum aus Zeiten, in denen sich die Menschen diese Märchen erzählt haben – und noch heute erzählen, wenn sie nicht gestorben sind...

Die Führungen beginnen um 13 und 15 Uhr. Treffpunkt ist jeweils der Brunnen auf dem Marktplatz. Die Schauspielführungen sind im Eintritt inklusive.

Mit dem Landrat wandern

Hochtaunus (how). Der Naturpark Taunus hat seine Wandersaison eröffnet. Außer einer ganzen Reihe von geführten Wanderungen bietet der Naturpark in diesem Jahr auch ein neues Format an: die After-Work-Wanderungen mit Landrat Ulrich Krebs. Das nächste Angebot dieser Art gibt es am Donnerstag, 30. April. Treffpunkt für die leichte, 90-minütige Tour ist um 17.30 Uhr das Taunus-Informationszentrum an der Hohemark in Oberursel.

„Ich hoffe, dass möglichst viele Bürger dieses neue Angebot annehmen werden, und freue mich schon jetzt auf zahlreiche nette Gespräche in einer entspannten Atmosphäre“, so Krebs. Der Abend klingt bei einem gemütlichen Beisammensein aus. Auch alle weiteren After-Work-Wanderungen mit Landrat Krebs beginnen um 17.30 Uhr am Taunus-Informationszentrum. Weitere Termine sind donnerstags 4. Mai, 25. Mai, 15. Juni, 29. Juni, 6. Juli.

UWE BREIDERT
Trockenbau
Malerarbeiten
Renovierungen
u.v.m.
Alles aus einer Hand!
06171-9796434

FEHN
Uhrmacher, Goldschmiede & Edelmetallverwertung
Friedrich-Ebert-Straße 14 • 61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.30 – 18.00 Uhr • Sa.: 10.30 – 14.00 Uhr
Uhren-, Schmuckservice & Edelmetallverwertung

**AUKTIONSHAUS
Oberursel**
Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 • Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche
Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
Tel. 06172-763620

Schwimmkurse für Klein und Groß
Baby- und Kleinkindschwimmen
Aquafitness auch für Senioren und Schwangere
Königstein • Kronberg • Rosbach-Rodheim

Die Oberurseler Woche im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 069 13 40 400

BAD HOMBURGER Sommer
3 WOCHEN BUNTES KULTURPROGRAMM
LIVE & OPEN AIR

14. JULI – 5. AUG
Carroussel
Jugendsinfonieorchester
Hochtaunus
The Robbie Experience
Gaby Moreno
Das Dschungelbuch mit Christian Brückner
Johann-Strauß-Orchester
Wiesbaden
u.v.m.

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

J. S. BACH, H-MOLL-MESSE Monteverdi Choir * English Baroque Soloists Sir John Eliot Gardiner, Leitung Alte Oper Frankfurt 18.04.2023, 20.00 Uhr ab 32,00 €	
08. Sonntagskonzert + 08. Montagskonzert präsentiert von der Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V. Alte Oper Frankfurt 23.04. 11.00 Uhr + 24.04. 20.00 Uhr ab 40,00 €	
SWR-Symphonieorchester Werke von Skalkottas, Beethoven und Kodály Alte Oper Frankfurt 23.04.2023, 19.00 Uhr ab 29,00 €	
Mainly Mozart Mozart Requiem Mozart Saal Alte Oper Frankfurt 29.04.2023, 19.00 Uhr ab 15,00 €	
Piano Panorama / Mainly Mozart Ólafssons Mozart Ein Vortrag mit Klangbeispielen von Ólafsson Mozart Saal Alte Oper Frankfurt 30.04.2023, 15.00 Uhr ab 10,00 €	
MELNIKOV'S MOZART Klavierrezital I Alexander Melnikov, Klavier Mozart Saal Alte Oper Frankfurt 30.04.2023, 16.00 Uhr ab 10,00 €	
KIRSCHNEREITS MOZART Klavierrezital II Matthias Kirschnerreit, Klavier Minguet Quartett Mozart Saal Alte Oper Frankfurt 30.04.2023, 17.45 Uhr ab 10,00 €	
VÍKINGUR ÓLAFSSON Werke von Mozart u. a. Alte Oper Frankfurt 30.04.2023, 20.00 Uhr ab 27,00 €	
Grigory Sokolov, Klavier präsentiert von Pro Arte Frankfurt Alte Oper Frankfurt 02.05.2023, 20.00 Uhr, ab 50,80 €	
Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen Sol Gabetta, Violoncello präsentiert von Pro Arte Frankfurt Alte Oper Frankfurt 08.05.23, 20.00 Uhr ab 36,80 €	
JAZZnights 2022/2023 PARISIEN/PEIRANI Project Emile Parisien Sextett "Louise" / Vincent Peirani & Emile Par Alte Oper Frankfurt 09.05.23, 20.00 Uhr ab 42,00 €	
SUZI QUATRO & Band THE DEVIL IN ME Alte Oper Frankfurt 19.05.2023, 20.00 Uhr ab 67,50 €	
BERLIN BERLIN Die grosse Show der Goldenen 20er Jahre Alte Oper Frankfurt 04. – 09.07.2023 67,40 – 97,40 €	
Ballet Revolución Zehn Jahre getanzte Lebenslust: Die international gefeierte Showsensation aus Kuba zurück auf Jubiläumstournee! Alte Oper Frankfurt 11. – 16.07.2023, 20.00 Uhr ab 27,90 €	
AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL	
„Unser Wunsch sei dir Befehl“ Allegria – Vier Frauen – vier Stimmen – A-Cappella Alte Wache Oberstedten 28.04.2023, 20.00 Uhr 19,70 €	
Stadttheater Oberursel „Willkommen bei den Hartmanns“ Stadthalle Oberursel, 08.05.2023, 20.00 Uhr 16,00 – 25,00 €	

Gretchen 89ff 12 Stufen-Theater Alte Wache Oberstedten 08.06.2023, 20.00 Uhr 19,70 €	Unnerweeschs im Hesseland mit Bäppi Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel Einlass und Bewirtung ab 18.00 Uhr 23. + 24.06.2023, 19.30 Uhr 24,40 €	Ein Orscheler Sommernachtstraum Nicht von Shakespeare-Komödie Wunder, Witze, Weltniveau Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel 27. – 29.07.2023, 19.30 Uhr 16,50 €	Magic Monday Show Frankfurt Wunder, Witze, Weltniveau Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel 19.08.2023, 19.30 Uhr 26,00 €	11. Beat-Oldienight – Hessens große Party der 60/70er Jahre Bands: The Glitter Twins (Rolling Stones Show), The 2nd Generation, 77 Mainhattan Stadthalle Oberursel 02.09.2023, 19.00 Uhr 28,60 €	Mundstuhl – Kann Spuren von Nüssen enthalten Stadthalle Oberursel 08.09.2023, 20.00 Uhr ab 28,40 €	Chansonabend mit Myriam Jabaly Gesang a cappella und Gitarrenbegleitung Kreuzkapelle im alten Friedhof Oberursel 10.09.23, 17.00 Uhr 22,00 €
--	--	--	---	---	---	--

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Tridiculous – Urban Street Art & Akrobatik Kurtheater Bad Homburg 26.04.2023, 20.00 Uhr ab 20,00 €	Bad Homburger Schlosskonzerte 2022/2023 4. Kammerkonzert Quintett Schlosskirche am Landgrafenschloss 28.04.2023, 19.30 Uhr ab 22,00 €	Und wer nimmt den Hund? Komödie nach dem Filmdrehbuch von Martin Rauhaus mit Marion Kracht, Michael Roll u.a. Kurtheater Bad Homburg 02.05.2023, 20.00 Uhr ab 29,00 €	Vicky Kristina Barcelona Band Yesterday is here – Songs von Tom Waits Speicher im Kulturbahnhof Bad Homburg 03.05.2023, 20.00 Uhr ab 22,00 €	Bad Homburger Schlosskonzerte 2022/2023 Benefizkonzert zur Renovierung der Schlosskirche Klavierduo Séverine Kim und Knut Hanßen Schlosskirche Bad Homburg 05.05.2023, 19.30 Uhr ab 25,00 €	CINDERELLA – Klassisches Ballett Kurtheater Bad Homburg 05.05.2023, 19.00 Uhr ab 32,00 €	Sister Soul – Das neue Soul- und Gospelmusical Kurtheater Bad Homburg 12.05.2023, 19.30 Uhr ab 32,00 €	Bad Homburger Schlosskonzerte 2022/2023 5. Orchesterkonzert Schlosskirche Bad Homburg 12.05. + 13.05.2023, 19.00 Uhr ab 25,00 €	The Queen Kings Sommerbühne der Taunus Sparkasse 21.07.2023, 19.30 Uhr, ab 5,80 €	Klassiknacht in Weiss Sommerbühne der Taunus Sparkasse 23.07.2023, 19.00, ab 5,80 €	Gaby Moreno Sommerbühne der Taunus Sparkasse 29.07.2023, 19.30 Uhr, ab 25,80 €	Das Dschungelbuch mit Christian Brückner (Sprecher) und dem wilden Jazzorchester! Sommerbühne der Taunus Sparkasse 02.08.2023, 19.30 Uhr, ab 30,80 €
---	---	--	--	---	---	---	---	--	--	---	---

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel • Kumeliusstraße 8 • 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr